

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Bz., für auswärtige Anzeigen 25 Bz. — Reclamen die Beilage für Anzeigen 50 Bz. für Anzeigen 75 Bz. — Bei Wiederholungen Preis- Ermässigung.

No. 309.

Donnerstag, den 6. Juli

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 18103

A. Zeuner's Nachfolger
(Aug. Wolf),

12. Grosse Burgstrasse 12.

Lager aller Arten Leder- u. Stoff-Handschuhe.
Grosse Auswahl in Cravatten. 9684

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 3218

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 3223

Geb. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Abler“.

Beer-Rothwein

(Heidelbeerwein)

von

J. Fromm, Hoflieferant, Frankfurt a/M.

Depot: F. Wirth, Wiesbaden, Mineralwasserhlg.
(Hernspreh-Anschluß No. 126.)

Von Staatsministerien und ärztlichen Autoritäten empfohlen als reiner zuträgliches Rothwein und als kräftigend, heilend und Appetit anregend, insbesondere bei Verdauungsstörungen und chronischen, sowie acuten Katarrhen des Magens und Darmes bestens bewährt beizubringen. 8547

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3226

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Alle Arten

leinene Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tischdecken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Herrn-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu massigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Unentgeltlich

berf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit
auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg**, Berlin, Oranien-
straße 172. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dank-
schreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. 118

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Wiesbadener Militär-Verein.

Donnerstag, den 13. u. Freitag, den 14. Juli cr.:
Außerordentliche General-Versammlung
im oberen Saale „Zum Deutschen Hof“ (Goldgasse).

Tagesordnung:

Neue Satzungen betr.

312

Wir ersuchen die Mitglieder, an den Verhandlungen regen
Antheil zu nehmen und weisen speciell darauf hin, daß dieselben
präcis 9 Uhr ihren Anfang nehmen. (Entwürfe mitbringen.)

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Be-
kannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein
Geschäft von Marktstraße 12 nach

15. Mauergasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philipp Lauth,
Möbel-Ausstattungs-Geschäft.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München
staatl. geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehr

seit 25 Jahren
als unüberwunden zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. a. 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
L. v. Schmid,
Langgasse 3.

106

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

9460

Zuntz Java-Kaffee

à M. 1.70, 1.30, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebtesten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Agl. Hofl.,
Taunusstraße 4 und 6.
A. Schirg, Schillerplatz 2.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Wilh. Hch. Birk, Abels-
haid u. Oranienstr.-Ecke.
W. Braun Wwe., Moritz-
straße 21.
Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürger Nachf.,
Helmundstraße 39.
H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
W. Cron, Ecke Röderallee u.
Stiftstraße.
Hch. Eifert, Mengasse 24.
P. Enders, Michelsberg 32.
D. Fuchs, vormals Th.
Leber, Saalgasse 2.
Jean Haub, Mühlgasse 18.
Th. Mendrich, Dambachth. 1.
Louis Kimmel, Meisstr. 46.
Ph. Küssel, Röderstraße 21.
Wilh. Klee, Ecke Moritz-
und Stiftstraße.
A. Korthauer, Pterstr. 22.
E. Krüger, Moritzstraße 64.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Louis Lendle, vorm. C. W.
Bender, Stiftstraße.

Carl Lotz, Karlstraße 33.
Jean Marquardt, Moritz-
straße 16.
E. Moebus, Taunusstr. 25.
A. Mosbach, Delaspestr. 5
u. Kaiser-Friedr.-Ring 14.
F. A. Müller, Abelsheidstr. 23.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Oscar Siebert, vorm. F.
Klitz, Taunusstr. 42.
Julius Steffelbauer,
Langgasse 32.
F. Strasburger, Kirchg. 12.
J. W. Weber, Moritzstraße.
Ph. Weyerhäuser, Ecke
Rhein- u. Oranienstraße.
Adolf Wirth, Ecke der
Rheinstraße u. Kirchgasse.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 43.
In Sieblich:
F. Schneiderhüsem.
In Sieblich-Mosbach:
H. Strinhaber.
In Schierstein:
Carl Spiess.
In P.-Schwalbach:
Aug. Pfeiffer.
C. Streckert.
In Rötstein: Th. Victor.
In Eichen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Zeitungs-Diätätur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Münzen, Rast. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen,
lat. Papsterg. u. zahlr. a. böhm. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 8507

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als
J. Brachmann, Meisergasse 24. 13470

Möbel, Eischränke, Leppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Geach-
stände laßt stets zum höchsten Preise
Karl Ney, Schachtstraße 9. 13469

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhaltener Kranken-Zehr-
stuhl. Franco-Off. sub O. P. J. 298 an den Taubl.-
Verlag. 13535

Eine Hobelbank zu kaufen gesucht Blucherstraße 8. 11185

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen, so-
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11880

Hömerberg 2, N. Eibo, Kirchgasse 36,
Telephon-Anschluß No. 252

Eine Piese zu kaufen gel. v. Gärtner Neglein, Schiersteiner Chaussee.

Verkäufe

Ein gut erhaltenes Tafelclavier, passend für eine Wirthschaft, zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstraße 35. 12678

Ein Pianino zu verkaufen. Näb. Schulberg 9, Part.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischenhändler verboten. 10997

Ein fast neues vollständiges Küch.-Bett mit Sprungrahme, dreitheil. Koffbaarmatratze und Keil, 1 feines Oberbett und 2 Kissen, 2 Küchenschränke, mehrere zweithürige und einthürige Kleiderschränke, Tische und Spiegel zu verl. Webergasse 46, Laden. 12844

Pol. Koffhaarb.-Bett, neu, bill. abg. Gemeindebadgassen 7, 2 l. 13031

Eine gebrauchte Bettstelle mit Sprungrahme und Keil billig zu verkaufen Adlerstraße 65, 2 Tr. r.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Seiten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsbaderstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Kameltaschengarnitur,

neu, dreith. Divan mit 2 groß. Seifeln billig zu verl. bei P. Weis, Tapezierer, Morisstraße 6. 13652

Einige Polster-Garnituren in Plüsch und Fantastieff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, ganze Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, Kleider- u. Küchenschränke etc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 11779

Eine Ottomane, 1 Kameltasch-Garnitur, 1 Plüschgarnitur, 1 Deckbett und 2 Kissen sehr billig zu verl. Helenestraße 28, Stb. 12916

Chaiselongue mit fast neuem Bezug zu verl. Morisstraße 27, 3. 12916

Eine und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Antiker Kleiderschrank, sowie ein Fahrenschild, 0,98 < 0,55, zu verkaufen Webergasse 58, 2 r. 12715

Küchenschränke, Küchenschränke, Tische, Bettstelle, Nachttische und Konsolenschränke zu vl. Schreiner Kreiner, Helenestr. 18. 10935

Bügel zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Waschwanne, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 pol. vierthür. Küch.-Kommode, 1 Canape, 1 polirter, sowie lackirter Tisch, Waschkommode u. Waschtisch, versch. Nachttische, od. Spiegel, 1 Regulator, Bilder, 1 Ablaufbrett, 1 Treppensuhl, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 1 spanische Wand, 1 Kleiderhock. 12678

Wollschürze 10, Stb. Part.

Eisschrank, eintheiliger, zu verkaufen Kavelentstraße 53.

Ein einf. Schreibisch, versch. Reizung, Säulen u. Winkel, eine Couvrepresse, sowie Vervielfältigungsapparat zu verkaufen. Näb. Friedrichstraße 46, 1, zwischen 8-12 Uhr. 18144

Zwei eiserne diebstahlsichere Kassetten (für in einen Schrank einzustellen) zu verkaufen kleine Webergasse 10, 2 St. 13081

Wohnraum-Büfel zu verkaufen Schlichterstraße 11, 3, 8-5 Uhr.

Eine H. Vadenhefe und 2 Reale, 1 Hängeschrank und 1 noch guter Krankenwagen billig zu verl. Wegergasse 2. 12843

Drei schöne Draperine mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 13166

Gebr. Reiger's o. Milchwagen zu verl. Helenestraße 12. 11414



Zwei neue Landauer, eins- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275

E. Ebnig.

Römerberg 23.

Ein starker Druckarren zu verl. Dogheimerstraße 6, Part. 13365

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Zweirad, fast neu, bill. z. verkaufen. Näb. im Tagbl.-Berl. 13518

Engl. Badewanne, fast neu, preiswerth zu verl. Mainzerstraße 34, Part. r.

Schmiedeeisernes Vordach, 4,30 M., 2,50 M., reiche langem Rohglas für 400 M. zu verkaufen Kavelentstraße 53.

Derd, transp., g. erb., w. Plagn. b. z. vl. Adelsbaderstr. 57, B. 12778

Für Cigarren-Reisende! Ein schöner Mustertischer billig zu verkaufen Wegergasse 2. 13025

Ein eisernes Thor, breit 2,74, hoch 2,44, preiswerth zu verkaufen Nerothal 7.

Eine Grab-Einfassung mit Gitter für ein Kind von 10-14 Jahr. billg abzugeben. Näb. bei Hermann, Blatterstraße 76.

Ein großer Posten Einmachgläser, circa ein Pfund haltend, werden zur Hälfte des Werthes abgeben.

A. Röder, Agt. Hof-Conditor.

Zwei Vorbeerbäume

in Holzstüben zu verl. Schritze 6. 13647

Bachsteine,

gut gebrannt, im Brande, sowie ausgegüht, in nächster Nähe der Stadt bei guter Ab-

fahrt zu verkaufen. Näb. Spiegelgasse 8. 12362

Ein junges, zum Laufen sowohl als zum Zuge ausgezeichnetes Pferd sehr billig zu verkaufen bei

Math. Morisstraße 15.

Großer Hund, auch als Zughund geeignet, sowie 2 Junge, 7 Wochen alt, abzugeben Jahnstraße 22, B. 12882

Eine Unter Dogge (Brachterempler), 1 1/4 J. alt, seiner Wachsamkeit wegen bes. als Haus- o. Hofhund geeignet, zu verkaufen. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 13620

Königspudel,

jung, schön, allert, dressirt, Bezugs halber zu verkaufen.

Näb. im Tagbl.-Verl. 13621

Verschiedenes

Alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an den Nachlass der am

29. Mai zu Wiesbaden verstorbenen Wittne Helene von Corvin,

geb. Cardini, zu haben verneinen, fordere ich hierdurch auf, solche

innerhalb 14 Tagen schriftlich bei mir anzumelden. 13653

Stuttgart, den 2. Juli 1893.

Johannes Proelss,

Stuttgart, Wagnburgstraße 2.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Maristraße 4 a.

Bestellungen werden angenommen beim Kaufmann Klees, Morisstr. 37,

Heinrich Stemmler, Wauergasse 12, Part., und im Schuhladen

von Jakob Ferner, Mauritsplatz. 13648

Louis Blum,

Möbeltransport-Gesellschaft.

Feuerversicherung.

Eine renommierte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung unter günstigen Bedingungen.

Offerten sub L. N. L. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine bedeutende Portland-Cement-Fabrik,

welche gut eingeführt ist, wünscht ihre Vertretung für Wiesbaden einem

guten Hause zu übertragen. — Anerbietungen unter V. 3249 an

Heinr. Eisler, Annon.-Expd., Frankfurt a. M. (E. F. 2 6610) 35

Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 59, 2.

Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der

Stuhlmacherei von M. Kappes,

Friedrichstraße 38. 7534

Ellenbogengasse 6

werden Rohre und Strohkühle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Costime

werden elegante, wie einfache zu den billigst.

Preisen angef. Paulbrunnenstr. 1, 2. 13553

Costime

werden elegant und billig angefertigt

Martstraße 11, 3.

Weißbaderci wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 11784

Sandschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12187

Eine langl. Wäscherei übern. Wäsche von Hotels u. Privaten gegen

pünktliche Bedienung. Näb. Adlerstraße 30, B. u. Michelsberg 4, Laden.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Sedanstraße 12. 12161

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11803

Wilk. Leimer, Schachstraße 22.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedernreinigung in Erinnerung.

Fr. J. Lüster, Hartingstraße 7. 12506

Hunde

werden schön geflochten und gewaschen.

Heinrich Berg, Neugasse 12, Stb. B.

Wassentier Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Ein Kind wird bei anständ. Leuten in Pflege genommen

Näb. Schulberg 11, B. r.

Ein Kind besserer Herkunft wird in gute gewissenhafte Pflege

genommen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13638

Heirathsgesuch.

Geschäftsmann, lücht. Väter, 33 Jahre alt, ev., mit einigen 1000 M.

Vermögen, möchte mit einem häusl. Fräulein in Verb. treten. Discretion

gegen Discretion. Off. u. B. 8765 hauptpostlagernd Mainz.

Einnachgläser, 5 Stück für 50 Pf.,

sowie alle anderen Grössen sind wieder eingetroffen. **Einnachgläser mit Pat.-Verschluss** 25 und 50 Pf. per Stück, **Geleeggläser mit Verschluss** 4 Stück 50 Pf. Muster im Schaufenster.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Deutsche Bekleidungs-Akademie Frankfurt am Main.

Zuschneide-Lehr-Anstalt für Herren und Damen.
Seit 1. Jan. 1861, insgesamt über 2500 ausgebildet.

Die Originalmodelle unseres Pariser Modell-Salons sind Gegenstand des theoretischen wie practischen Unterrichts.
Stellenzuweisung. — Lehrbücher. — Mode-Journale.

Prospecte gratis durch Director MARTENS.

Privat Fortuna!

Ziehung 1. August 1893.
Hauptpr. Frcs.: 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000,
25,000 u. c.

Deutschgeimpelte ottomanische
Eisenbahuloose.

Kein Verlust des Einsages.
Jedes Loos gewinnt sicher!
Monatliche Einzahlung auf

1 ganzes Loos Mk. 5.—

30 Pf. Porto a. Nachnahme. Ge-
winnl. gratis. — Gefl. Aufträge
umgehend erbeten an 186
H. Schrader in Konstanz.

Bitte umgehend bestellen.

Sie haben Gelegenheit!

Neueste Erfindung!

Wolff's verstellbare Gardinen-Zugstangen.

direct gebrauchsfertig und für jedes Fenster passend, zu haben bei

Georg Hillesheimer, Tapeziter,
Dranienstraße 15. 12702

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrl.
Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine
Wohnung von Mauergasse 15 nach

Jahnstraße 34, 1 St.,

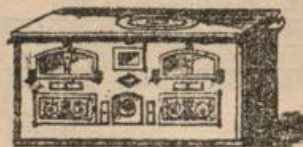
verlegt habe.

18451

Hochachtungsvoll

H. Markloff.

Zur Bauaison!



Empfehle mein Lager von Kochherden in Eisen, Emaille,
Marmor und Majolika unter Garantie der Güte.

Wurbach'sche Reguliröfen

im Renaissance- und Rococo-Styl, schwarz, sowie in eingebrannten
Farben und elegantester Ausführung. 12923

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Fruchtbranntwein

zum Ansehen empfiehlt

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

12925

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Juli 1893: **Mr. A. Conzel**,
Kunsttrabfahrer. (Das Non plus ultra.) Herr **Herm. Schiffer**,
der elastische Teufel. (Großartig.) **Mr. Venia** mit seinem komisch
akrobatischen Diener **Berno**, als Jongleur. (Komisch.) **Frl. Ad ele**
de Lima, Lieder- und Walzerlängerin. **Mr. Ugo Manfrino**,
Caricaturen- und Schnellzeichner. Herr **Carl Wilhelm**, Münchener
Gesangs-Humorist. **Geschw. Gottlieb**, Gesangs-Duettisten.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag, 8 Uhr.
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen
find bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugd.-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Station **Bad Weilbach**, Taunus-
Flörsheim. Bahn.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen
Parks, althergebracht durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-
Sulfidquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnender

Ausflügen.

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration
bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Wächter des Stal. Kurbaues

Königliches Bad **TEINACH** Station der
württemberg.
Schwarzwald-
bahn
Pforzheim-Horb.

Reizende
Sommerfrische,
von Tannenwäldern eingesch. Renommirte Mineral-
quellen, besonders wirksam gegen Binnarmut, Nerven-
u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der ver-
schiedenen Schleimhäute etc. Wasserwand. Wasser-
heilanstalt n. d. neuest. bewähr. Einrichtung, ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel,
Pension, Bibliothek, Postamt u. Telogr. i. Hause, Forellenfischerei. Saison v.
Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Prosp. frei durch den Bes. A. Brunn.

F. Lammert, Sattler,

37. Metzgergasse 37,

empfiehlt seine selbstgefertigten Hand- und Reisetoiletten
zu billigen Preisen. 12244

NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano p. Fl. Mk. 0.70

Tavola " " 0.80

Chianti " " 1.00

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38**

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigen
Preis. Roril. Trage 38, 2. 12319

Von allen Fremden besucht!

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11186



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

Weit unter Preis!!!

Eine grössere Parthie Tapestry- und Velour-Teppiche in bester Qualität, mit ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druckfehlern, empfehlen 431

weit unter Preis

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von 13523

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,

Goldgasse 11.

Wittagstisch,

vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechslung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten 1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt Weinrestaurant zur Neuen Oper, Taunusstrasse 43. Sprenger. 10962

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe ich nachstehend verzeichnete Artikel

mit 20 Procent Rabatt

auf die früheren Preise:

Läuferstoffe
Congressborden
graue leinene Decken
Filzdecken
Schuhstaschen
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Kragen-Kasten
Manschetten-Kasten
Cravatten-Kasten
Eierkörbe
Servirbretter
Zeitungsmappen
Bürstentaschen
TablettdeckchenBüffetdecken
Servirdecken
Tischläufer
Handtücher
Nachtaschen
Nächtischdecken
Wandschoner
Bücherträger
Applicationen
Pantoffel
Stuhlstreifen
Kissen
Zefir-, Gobelin-,
Moos-, Castor-,
Carlotta- u. Lipsia-

Wolle

Tapiserie-Material.

W. Thomas,

Webergasse 6. Eingang Kl. Burgstrasse.

11963

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. verendet franco gegen Nachnahme. J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Alachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Schöne Stachelbeeren und Johannisbeeren billigt zu haben Schiersteinerwea 1a. 10968

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit
und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen

Aufdrucke

in Brief- und

auf Kranzscheifen.

Kartenform.

Besuchs- und

Danksagungskarten

mit Trauerrand.

Nachrufe und

Grabreden.

Todes-Anzeigen

als

Zeitungs-

Beilagen.



SANITAS
Toilette-Fert-Seife

übertrifft Döring's Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerien & Droguerien.

(F. actio 302/1) 176



MYKOTHANATON
(Schwammtoth).

Seit 1861 amtlich erprobtes Mittel gegen
Hauschwamm.

Prospekte gratis und franko.

Vilain & Co., Berlin SO.

Für Wiesbaden u. Umgeg. Alleinverkauf
bei **Otto Siebert, Drog., Marktstr. 10.**

Verwendbar, wo Carbol, Carbolineum, Creosot, Kupfer-
vitriol etc. von sehr zweifelhafter Wirksamkeit sind. „Zehn-
jährige Garantie.“

11927

Zerk. nussb. Abfall-
Brennholz

Geste Bezugszeit im Sommer bis Herbst! in Waggonldg. pr. Ctr.
(50 Ko.) zu 75 Pf. franco Waggon Wiesbaden bei Vorauszahl. oder
Nachn., so lange Vorrath, liefern **Bitter & Cie., Gewerkschaftfabr.
u. Holzldg. l. Frankenstein (Rheinpfaiz).** (Manusc.-No. 8077 III) 6

MAGGI'S Suppenwürze

ist in Flaschen schon von 65 Pfennig an zu haben bei

451

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die-
jenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Die Wiesbadener
Central-Dampf-Molkerei

von E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme in anerkannter Qualität:

Prima Vollmilch, Morgens und Abends frisch, per 1/2 Liter 10 Pf.,	5
süße Magermilch (mit vollem Nährwerth)	5
Buttermilch, täglich 2 Mal frisch,	60
Centrifugal-Schlagsahne	80
fertig geschlagen mit Zucker u. Vanille	70
ohne	40
Centrifugal-Kaffeesahne	50
Centrifugal-Sauerrahm	130
Centrifugal-Schrahmbutter	20
Stebkäse	2
Molken	2

Lieferung frei ins Haus.

15181

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Mühlberg 9a.

Dahlfleisch 50, Rindfleisch 40, Kalbfleisch 30 Pf.

12597

J. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Schöne große Johannisbeeren

zu verkaufen Nicolaststraße 25, Part. 12950

Süß- und Sauerkirschen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben

12212

Möhringstraße 10.

Neue Kartoffeln per Kumpf 50 Pf. zu haben

13465

Neroststraße 17.

Wie neu wird jeder Stoff,

der mit Bechtels Salmiakgallseife in 1 Pfd.-Packeten

12548

à 40 Pf. gewaschen ist.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke Dranien- und Adelheidsstraße.

Alle Sorten

Tannenstangen, Lärchen, Eichen, sowie Tannen-Naturlatten,
Carbolineum-Baumstämme und desgl. billig abzugeben.

12993

H. Lickvers,

Feldstraße 3.

Borde, Diele, Latten, Rahmen,
Dachschindeln

empfiehlt

13243

G. H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

Kohlen.

In Ruß, Herb-, Stül- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kohstüben,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Adlerstraße 56. 13114

Zimmerpäne

pro Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben Karstraße 2b b. **A. Rock.**

Bestellungen nehmen auch die
Herren Bildhauer **Mahn u. Rock, Schwalbacherstraße 37,** entgegen.

Tann. Baumstüben

s. uf. vis-a-vis d. a. Fried-
hof, Zimmerplatz. 11952

Staatsmedaille 1888

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (½ Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die ¼ Fl. 18 Pf., die
½ Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Deubenstraße.

Kaffee **Gebrannt.**
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579
Anton Berg, Michelsberg 22.

Zum Einmachen und Anfeigen, sowie zur Bereitung von Biqueuren
empfehle:

ächten Cognac, Rum, Arrak,
Kornbrandwein,
feinen Spiritus,
Zucker in allen Sorten billigst,
kühler Fruchtzucker,
feine Weinsteige und Gewürze. 12560

F. Strasburger,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 5. Juli 1893.

Adler. Lange, Charlottenburg Töpelmann, Kim. Leipzig Töpelmann, Leipzig Busch, Kim. Solingen Perl, Kim. Paris Gumpertz, Kim. Muppen ten Brink, Kim. Essen Biekel, Apoth. Nassau Lesser, Kim. Hamburg v. Hahn, Fr. Gurland	Honnitsch, m. Fr. Magdeburg Rodehof, Möhlenbes. Jauer Foerster, Strehlen Neutwich, Striegau Hager, Kim. Elberfeld Hochhut, Kim. Eschwege Graumann, Kim. Eschwege Schönfelder, Kim. Carlsbad Meyer, Kim. Mannheim Luss, Kim. Frankfurt Lendgen, München-Gladbach	Cadenbach, Fr. Geisenheim Taylor, m. Fr. Louisville Satten, Fr. New-York Bron, Fr. New-York	Hensch, Fr. Rent. Trier Müller, Fr. Rent. Crefeld	Fontein, m. Fr. Harlingen Grevel, Fr. m. 2 Töchter. Düsseldorf
Badischer Hof. Jacob, Fr. Dresden Jakob, Fr. Dresden Heinemann, Kim. Fürth Heinemann, Fr. Fürth Heinemann, Kim. Fürth	Eisenbahn-Hotel. Weiers, Kim. Leipzig Rübel, m. Fr. Cannstadt Koenig, Kim. Lauacken Europäischer Hof. Brauns, Fkbb. Hannover	Hotel du Nord. Jacobsohn, Kim. Hannover Donnerhof. v. Spindt, m. B. Emmerich Przygoda, Kim. Berlin Ehemann, Kim. Mannheim Schneider, Kim. Berlin Reinicke, Kim. Frankfurt Günz, Kim. Dresden Schmitz, m. Fr. Elberfeld Gerbig, Elberfeld Meister, Homburg	Russischer Hof. Müller, Fr. m. 2 K. Metz Weidner, m. Fr. Breslau Schützenhof. Brüll, Mühlenb. Lippstadt Inter, Fr. Lehr. Demmin Pirmann, Kim. Osnabrück Ohlendorf, Dr. med. Mengeringshausen Salowsky, m. Fr. Potsdam	Hotel Weiss. Bernbeck, Fr. Friedberg Tacke, Kim. Wese Sauer, Bankb. Salzburg Ring, Bayen
Goldener Brunnen. Prossauer, Kim. Stettin Heilberg, Kim. Meudt Katzenstein, Frankenaun Hirsch, Fr. Sehl	Grüner Wald. Harfeld, m. S. Petersburg Landmann, Kim. Carlsruhe Sanders, Kim. Amsterdam Förner, Fkbb. Neuss	Hotel Granien. Hannowell, m. Fam. Paris Hot. St. Petersburg. v. Swirtun, Fr. Russland Miebel, Fr. Weinheim	Weisser Schwan. Dauzer, Oberstl. Hamburg Labus, m. Fam. Berlin Labus, Fr. m. T. Berlin	In Privathäusern: Villa Abeggstrasse 6. Bittlich, Fr. Königsberg Bittlich, Fr. Königsberg Villa Albion.
Central-Hotel. Stamm, Kim. Berlin Keller, Postdir. Dorsten Hardemake, Remscheid Hackenburg, Kim. Barmen	Hotel zum Hain. Mayrath, m. Fr. Frankfurt Schaaf, Colberg Reiss, m. Fr. Schwerin	Pfälzer Hof. Pohl, Eisenb.-Assist. Köln Dietrich, Kim. Leipzig Kling, Fr. Würzburg Oppenheimer, Camberg	Zur Sonne. Wollweber, Freudenberg Schneider, Freudenberg Schmidt, Niederterhaus Gohlmann, Kim. Frankfurt Traut, Kim. Warzburg Mutz, Solingen Klein, 3 Brn. Solingen Kohl, m. Fr. Torgau Jick, Kim. Limburg Wolf, Gelnhausen Dopmann, Mainz Moritz, Roth	Villa Mainzerstrasse 2. Rein, Dr. m. Fr. Berlin Hotel Pension Quisisana. Ehrlich, Fr. Warschau Ehrlich, Warschau Krohn, Fr. Petersburg Zichy, Fr. Gräfin. Wien Adelmann, Fr. Stuttgart Webergass. 3.
Cölln'scher Hof. Oppenheimer, Heldenbergen Schmidt, Rent. Dortmund Giseke, Fr. Lehr. Eisleben O'Brien, m. Tocht. Cöln	Hotel Hoppel. Lehue, Kim. Schiffweiler Zimm, Kim. Schiffweiler Seibel, Kim. Schwalbach Stock, Kim. Barmen Völkers, Fr. Düsseldorf Steinhauer, Fr. Opladen	Rhein-Hotel. Petermann, Magdeburg Schumann, m. Fam. Alsen Fiedler, Guben Meyer, Kim. m. Fr. Berlin Aschhoff, m. Fr. Amsterdam Hildebrandt, m. Fr. Aachen	Spiegel. Morgenstern, Finken Heilmann, Fr. Königsberg	Augenheilstalt für Arme. Aadres, Anna. Finthen Börz, Philipp. Pissighofen Bertram, Johann.
Hotel Dahlheim. Krousen, Fr. Isteruth Meller, Fr. Rent. Isteruth Begermer, m. S. Böhrop Eichberger, m. Fr. Bremen	Vier Jahreszeiten. de Bruyn, Fr. Dordrecht van Elk, Fr. Dordrecht van de Velde, Amsterdam	Hotel Rheinfels. Hegel, Kim. Cöln Quilitz, Kim. Berlin Wagner, Kim. m. Fr. Cöln Blank, Fr. Miltenberg	Tannus-Hotel. Winterstern, Rittmstr. Posen Koch, Dr. med. Luxemburg Schubmeyer, Luxemburg van Ockenburg, Haag Sandy, m. Fr. Budapest Bulst, m. Fam. Harlingen Hirsch, Fr. Berlin	Assmannshausen Conrad, W. Strinz-Trinitatis Darmstädter, Elisabeth. Bermersheim
Deutsches Reich. Novello, Kim. Genua Schulz, Kim. Würzburg Brown, 2 Stud. London Wehnert, Schierstein	Hotel Karpfen. Amrein, Fr. Nürnberg Arnolds, m. Fr. Bingen Fritz, Borsznau	Rheinstein. Freijessen, Fr. Frankfurt Wagner, Fr. Frankfurt	Hotel Victoria. v. Heyden, Berlin Flügel, Kim. m. T. Berlin Wille, Kim. Wandsbeck v. Seydlitz, Baronesse. Berlin Büttner, Fr. Berlin Everding, Fr. Berlin	Bernersheim Dickescheid, Georg. Drommersheim
Dietenmühle. Dreyfus, Kim. Sulzbach	Goldene Kette. Scherer, Spiesen Reb, Kim. Ploch Nickel, Kim. Frankfurt	Hömerbad. Bock, Fr. m. S. Frankfurt Schultze, Kim. Berlin Blumenau, Fr. Dresden		Salz Horst, Philipp. Vetersheim Horz, Jacob.
Engel. Kraft, m. Fam. Berlin Urlass, m. Fr. Zwickau	Goldene Krone. Flatow, trochspeyer	Rose. Fairfax Cartwright, Madrid Polischer, m. Fam. Cottbus		England Rabeneck, Dina. Lorch Schröder, Marie. Ahlbach Stein, Wilhelm. Erbenheim
Einhorn. Wambach, Frankfurt Flaskamp, Crefeld	Hotel Minerva. San, m. Fr. New-York Förster, Kim. Cöln	Weisses Ross. Liste, Elberfeld		Ginsheim Wolf, Johann.
	Nassauer Hof. v. Lade, Cons. Geisenheim			

Von jetzt ab verkaufe ich sämtliche

Sommer-Artikel,

welche der Mode unterworfen sind,
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Damen-Blousen in Seide, Wolle und Batist,
Damen-Kleider und -Morgenröcke in Wolle u. Baumwolle,
Kinder-Jaquettes und -Mäntel,
Kinder-Kleider in Waschstoffen und in Wolle,
Knaben-Anzüge und -Blousen in Waschstoffen und in Cheviot,
Knaben-Hosen in Leinen, Tricot und Cheviot,
Damen-Unterröcke in Seide, Wolle und in Waschstoffen,
Sonnenschirme, Gürtel,
Damen-Plaids und Echarpes.

W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.

18450

Die so beliebten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

aus braunem Leder bester Qualität
verkaufe wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 18624

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1, Ecke d. Webergasse.

Ausverkauf

sämtlicher Gold- und Silberwaaren
wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.

Gg. Münch,
Gold- und Silberarbeiter,
29. Langgasse 29.

Mein Geschäft

befindet sich jetzt

Mühlgasse 13.

F. Lehmann.

18184



Sportwagen, Sommerspiele,

engl. Lawn-Tennis, Schlä-
ger, Bälle etc., einzeln,
Croquet, Criquet, Boccia,
Baumkegel, Ringspiele etc
hängematten für
Kinder u. Erwachsene vor
Mk. 2.— anf. 12888
Turageräthe aller Art
in grösster Auswahl billigst.

Caspar Führer's
Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantiert.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50
Cognac vieux à 3.—, 3.50,
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

3219

Guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch finden Herren und
Damen Schwalbacherstrasse 25, Mittelbau Bar.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schölenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 6. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Umzugs halber

werden im
Leipziger Parthiewaarengeschäft

elegante, aus den besten Stoffen gearbeitete Blousen
zu 1 Mk., Staubmäntel in Wolle und Seide von 2 Mk.,
Regenmäntel und Jaquettes von 3 Mk., Kindermäntel v. 2 Mk.
an u. s. w. ausverkauft.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Paul Neumann
Marie Neumann

geb. Kaessberger.
Vermählte.
Wiesbaden, am 5. Juli 1893.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden
unseres lieben theuren unvergesslichen Vaters, Vaters und Groß-
vaters,

Friedrich Keller,

unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn-
u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** *Estate & House Agency*
Taunusstr. 18. 12446
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24

Ein massives Eichenhaus mit Balkon, zwei schönen, bezw.
drei Wohnungen, schönem Garten, in gesunder Lage,
herrlicher Blick, soll Wegzugs halber für 34,000 Mk. m.
3000 Mk. verkauft werden durch 13672
Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend
eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr
an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Die Besetzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg,
einige Minuten vom Kurhaus, auch zur Bauspeculation ge-
eignet, ist Ertheilung halber zu verkaufen durch 12242
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft
geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinteraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung
halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk.
an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 12968

Al. Villa, Viebricherstr., für zwei Herrschaften passend, zum Selbst-
kostenpr. sei. zu verk. **P. G. Ruck**, Dogheimerstraße 30 a. 12942

Ein neuerbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen,
Thorfahrt und großem Hof, Alles vermietet, zum Betriebe
eines Geschäftes darin sehr geeignet, aber auch ein sehr gutes
Rentenhaus für einen Privatmann, beträchtlicher Ueberfluß,
aus erster Hand vom Erbauer preiswürdig zu verkaufen.

Das Haus Hämergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer
Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Gef. Offerten unt. **H. J. P. 492** an d. Tagbl.-Verl. 13539

Für 35,000 Mk. neu. Haus mit Wirthsch., vollst. Einrichtung, 50,000 Mk.
rent., Kranth. halber zu vl. Näh. d. **J. Exel**, Clarastr. 30, Mainz.

Für Conditorci geeignetes neues Eckhaus in feinst. Lage, Gesch. u.
Wohn. frei rent. Näh. durch **J. Exel**, Clarastraße 30, Mainz.
Villa.

Eine hübsche, auf einer Anhöhe gelegene Villa in der Nähe Frankfurts
(Bahnhofsstation), mit Balkon, 9 Zimmern, Mansarden, 2 Küchen u. circa
15 Morgen Gelände mit mehreren hundert Bäumen der verschiedensten
feinsten Obstsorten, ist zu verkaufen. Näh. auf schriftl. Anfragen unter
H. F. 399 an 118

Kaassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.
Bauplag Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für Villa zu verk.
Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

Ed-Banterrair, Mitte der Stadt,
mit genehmigten Bauplänen, beste Geschäftslage, zu verkaufen durch
W. May, Zahnstraße 17. 12369

Grundstücke, welche sich vermöge ihrer Lage, Ecke der Karlstraße, nächst
der Carl- und Blücherstraße, als Baupläze eignen, Abtheilung
halber unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Auskunft ertheilt

H. Hahn, Blücherstraße 24, täglich zwischen 1-3 und 6-8 Uhr.

Immobilien zu kaufen gesucht.

In prima Lage zu kaufen oder zu mieten gesucht ein
Haus mit Bäckerei oder, wo solche betrieben werden kann.
Offerten mit Preisangabe unter **C. D. V. 497** an den

Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus

in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. Z. 498** an den
Tagbl.-Verlag.

Haus, rentables, am liebsten in der Gegend des Römerberges zc.
ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. B. 582 an den Tagbl.-Verlag. 13635

Villa
in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn **W. Sayn**,
Friedrichstraße 2, erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Darlehen u. Acceptedredit

gegen Sicherheit werden bewilligt. Strengste Discretion. Offerten unter
O. S. 388 an den Tagbl.-Verlag.

12—14,000 Mfr. find auf eine gute Nachhypothek p. sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13622
21. 60,000 Mfr. per 1. Oct. d. J. ohne Matter auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 13664
22,000 Mfr. liegen per sofort zu 4 % auf 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) bereit. Nur Selbstdarleher wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13474
50,000—60,000 Mfr. auf 1. und 12,000 Mfr. auf 2. Hypothek auszuleihen. **J. Imand, Al. Burgstraße 8.** 13616
3000 Mfr. auf g. 2. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13651
9—10,000 Mfr. auf gute 2. Hypothek oder Restkaufschilling ohne Unterhändler zu vergeben. Offerten unter **F. S. F. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

12—14,000 Mfr. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
Mfr. 70,000 auf 1. oder **15,000 Mfr.** auf 2. Hypothek à 4 1/2, resp. 5 %, **Mfr. 55,000** auf 1. oder **Mfr. 25,000** auf 2. Hypothek à 4 1/2, resp. 5 % von pünktlichen Zinszahlern, event. 1/2-jährig, sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **K. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag. 13689
20—25,000 Mfr. werden auf eine gute Nachhypothek gesucht. Off. von Selbstdarleher unter **V. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag.
15—20,000 Mfr. auf 2. Hypothek (bis 60 % der Taxe) von Selbstdarl. gesucht. Offert. unter **L. B. 538** an den Tagbl.-Verlag. 13627

Miethgesuche

Ein Haus od. Villa in guter Lage mit ca. 15 Zimmern für Pensionzwecke zu mieten gesucht. Offerten **Imand, Al. Burgstraße 8.** 1361
 Al. Haus, möglichst mit Garten, zu mieten, später zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör von einer einzelnen älteren Dame

ge sucht.

Lage möglichst unweit des Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe an **Kud. Mosse, Köln, unter F. 6617.** (K. a. 47) 185

Gesucht eine Wohnung in besserem Hause von 4 Zimmern für zwei einzelne Leute im Preise von 600—700 Mfr. Geht. Offerten bittet man Adolphstraße 8, Part., abzugeben.

Eine Wohnung von 4 Zimmern in best. Lage zum 1. Oct. gesucht. Preis bis 700 Mfr. Offerten Schulberg 19, 2.

Eine Wohnung von 3 bis 4 großen Zimmern in gut. Lage gesucht. Preis bis 600 Mfr. Off. unt. **A. B. 100** postlagernd Berliner Hof.

Eine ältere ruhige Dame

sucht eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern im Preise von 3—400 Mfr. Taunusstraße, Elisabethstraße, Dambachthal oder Nähe bevorzugt. Geht. Offerten unter **B. C. W. 486** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In kinderl. Leute f. per 1. Aug. d. J. Barr-Wohnung v. 2—3 Zimmern und Küche in ruh. Hause. Off. unt. **V. W. Z. B. 505** Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer gesucht Barterre oder 1. Etage in der Schwalbacherstraße von einem alleinstehenden Herrn. Näh. Elisabethstraße 19, Hinterb.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang vom Treppenhaus aus sof. gesucht. Offerten unter **K. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann sucht per sofort ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück und Abendbrod. Geht. Offerten unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer m. Pension. Offerten unter **M. B. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Werkstätte, groß und hell, mit od. ohne B. auf gleich oder 1. October von einem zahlungsfähig. Miether gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13615

Fremden-Pension

Villa Priese, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8—16 Mfr., Pension pr. Tag 2 Mfr. (Ballon, Garten.) 13634

Villa Blumenstraße 7, frei gelegen, ringsum grün umgeben, sind schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten.

Pension Maria, I. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13656

In schön gel. Privathause finden jg. Damen vorzügl. Pen. und beste Gel. z. Ausb. in Sprach. **R. i. M. Roemer's Buchh., Langg. 32.** 12932

Fremden-Pension in schöner ruhiger Lage möbl. Salon u. Schlafzimmer mit Balkon u. Vorgarten, auch für fränkliche Aurgäste liebevolle Pflege, auf Wunsch sam. Anschluß. Rheinstraße 56, Part.

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Fremdenpension Thewalt,

Taunusstraße 33/35, 2.

Elegant möblierte Zimmer. Vorzügliche Pension.

Pension. Detaschestraße 2, 2. Et. der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 13670

L.-Schwalbach. Pens. I. Cl. V. Concordia.

Vorzügl. Küche und Weine. Table d'hôte.

Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz.

Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.50 an. 13667

In einer Lehrerfamilie finden ein bis zwei Knaben oder Mädchen im Alter von 8—10 Jahren Pension und Unterricht. Näh. beim Lehrer **Loos, Villa Cappellenberg, in Hofheim im Taunus.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine Villa in Schlagenbad, ganz o. getheilt. Näh. Adolphsallee 39, P.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Inventar an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. October, eventuell auch früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13617

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung u. Werkstatt zu vermieten.

Laden mit Ladenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, Krieg. 10638

Der von Herrn Gold- und Silberarbeiter **G. Münch** seit einer Reihe von Jahren innegehabte Laden event. auch Wohnung, Langgasse 29, prima Lage, ist vom 1. October d. J. zu vermieten. Näh. 12278

Der seitherige **Butter- und Eier-Laden Schulgasse 5** ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **C. Kappus, Schulgasse 8.** 12941

Laden-Vermietung in Halle a. S.

In unserem Hause Gr. Steinstraße 30, Geschäftslage ersten Ranges, ist ein schöner heller Laden, 16 Meter tief, 7 Meter breit, mit entsprechenden Schaufenstern und Ladenzimmer p. 1. October c. mit oder ohne Wohnung preiswerth zu vermieten.

Gehr. Bethmann, Halle a. S.

Jahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Hotel für Fleischbierhandel, Kücherei, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**

Wohnungen.

Adelheidstraße 14, Part., 4 Z., Ball., Mans., Gart. sof. od. 1. Oct. **Adolphsallee 9** ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stad

Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr. 13644

Adolphsallee 30, Part., Sonnenl., 7 Zim., Badezim., Ball. u. eigener Garten zum 1. Oct. zu verm. Pr. 2200 Mfr. Näh. vis-à-vis No. 39.

Adolphsallee 39, Part., 6 Zimmer, Balkon etc. sofort oder 1. October.

Albrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Bismarckring 1 eleg. Wohnung von 4 Z., 2 Mans., 2 Kellern, Küche mit Speisekammer, Parquetb. und Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 13206

Villa vorderes Dambachthal ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Kammer, Küche und 2 Kellern, mit sep. Vorgarten nebst Laube und Mitbenutzung des Hintergartens auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr. Näh. Dambachthal 15. 13676

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Dambachthal ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Sulzaden. 13677

Dohheimerstraße 28, Hinterhaus Parterre, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, getheilt oder zusammen, per 1. October zu vermieten. 13143

Dohheimerstraße 30 a, 3 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei Rück. 12460

Dohheimerstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1. St. bei Herrn Rück. 13458

Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von Bagenheimerstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Vorfenster, Küche, 1 Mansarde und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 und 3—5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 13377

Geisbergstraße 3 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, an stille Leute zu vermieten. Näh. bei 13633

C. Walther, Taunusstraße 7.

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Goldgasse 17, 2 St., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Bark. 13261

Goethestraße 12 (Neubau)

hoheliegende herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in besten Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13

sind herrliche Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, Balkon, Ofen, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigenthümer. 13679

Selmsdorfstraße 46 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, und einzelnes Zimmer zu vermieten. 13636

Sermannstraße 8, 2. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Serrnhölzgasse 8 sind im ersten St. 2 Zimmer, 1 Dachkammer und 1 Keller auf 1. August zu vermieten. Näh. Part. 13613

Serrngartenstraße 19, nahe der Adolfsallee, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags daselbst. 13119

Schiffstraße 30 eine fl. freundliche Wohnung im 1. St. an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 12831

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Jahnstraße 4 schöne Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör. Näh. bei Hofmann, Marktstraße 12. 12732

Jahnstraße 48, Part., Wohnung von 2 schönen Zimmern u. Küche per 1. October zu vermieten. Preis 360 Mk. Näh. bei P. G. Rück. 13641

Dohheimerstraße 30 a, 1. 12732

Napelenstraße 10, Hochparterre, freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Frau L. Walther, Bwe., Taunusstraße 7, 3. 13278

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 13568

Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Karlstraße 40, Bel-Etage und 2. St., Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, Alles neu hergerichtet, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13641

Zehrstraße 2 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13637

Louisenstraße 2, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. bei 13236

Dr. W. Lenz, Louisenstraße 2.

Marktstraße 12, Vorderhaus 4 St., 2 gr. Zimmer mit Küche, Balkon und Zubehör. 10896

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im 1. Stock, Hinterbau. 12918

Morigstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 10896

Wöhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 12918

Aerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hoheliegende herrschaftliche Wohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigenthümer. 13140

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part., oder Webergasse 18, im Laden. 13574

Philippbergstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12315
 Gute freie Lage und schöne Aussicht. Näh. Part. I.
Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u. sehr preiswerth auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. I. 11599
Blatterstraße 33 schönes Dachlogis zu vermieten. 13349
Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959

Röderstraße 23a ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Laden. 12545

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747
Schulberg 21 sind 2 sch. fr. Wohn-, 2 Zimmer, Küche nebst Manfardie, auf 1. October (eine für Wäscherei geeignet) zu vermieten. 13312

Schlischerstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, vor sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann**. 427

Steingasse 26 ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 12588
Victoriastraße 8 (Villa Lydia) hoch eleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon und 3-4 Manfarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastrasse 11, 2.

Weißstraße 13 Parterrewohnung nebst Zubehör zu vermieten. 12588
 Eine schöne Frontspitzenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1 St. 13205

Zu meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (eb. mit noch 2 Frontspitzen-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfardie, zu vermieten. 9146
Unt. Kapellenstraße möbl. Wohnung, 3 bis 4 Z. Küche, Keller, vom 15. Juli oder 1. August auf längere Zeit zu verm. pro Mon. 90 Mk. 12315

Unter Wohnung 50 vollst. Berliner Hof.
Rainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sof. zu vermieten Philippbergstraße, nächst der Emserstraße. Preis pro Mon. 185 Mk. Näh. Dogheimerstraße 30a bei Herrn **P. G. Rück**. 12731

Eine schön möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, herrl. Aussicht, für 60-100 Mk. m. zu verm. Näh. Langgasse 3, Droguerie. 12315

Lustkurort Soigt Geisberg

bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, neben möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 5 (Gangang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 18602

Abrechtstraße 23, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Bahnstraße 1, 2, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.
Dieckstraße 1, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten auf gleich zu vermieten. 13567

Dieckstraße 3, 1, g. m. Zimmer mit 1-2 z. Betten 1. Juli zu v. 19027
Dieckstraße 3, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12672
Dambachgasse 5, Gartengebäude 1, ein freundlich möbl. Zimmer, an Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten.

Dogheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten 12847
Emserstr. 19 (Villa Freie) m. B. m. P. m. 50 o. 60 Mk. z. v. 13206
Geldstraße 9, Wohns. 1 St. r., ist ein schön möbliertes Jim. an einen Herrn b. zu verm. 13362

Grünenstraße 21, 1, St. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12864
Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242
Friedrichstraße 45, Bel-Etage, hübsch möblierte Zimmer zu verm. 13600

Weisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. v. 60 Mk. an. 12407
Goldgasse 17, 1, sehr möbl. Zimmer frei geworden. 12281
Gartingstraße 6, Part., bequeme möbl. Zimmer zu verm. 11541

Selenenstraße 2, Part., großes fein möbl. Zimmer zu verm.

Germannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Manfardie zu vermieten. 13007

Girichgasse 4, 2 r., ist ein großes möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei anst. junge Leute mit ganzer Kost zu 10 Mk. p. W. zu verm. 13007

Kapellenstr. 2, Pension Albany, Salon und Schlafzimmer frei geworden.
Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 6, Part., sind 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 15. Juli zu vermieten. 12771

Karlstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12152
Kellerstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406
Kirchgasse 9, Wohns. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18433

Kirchgasse 9, 3 r., möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten.
Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Kirchhofgasse 9, 1 St. r., ist ein schön möbliertes Zimmer, sowie eine einfach möblierte Manfardie billig zu vermieten. 13420
Louisenstraße 12, 2 Tr. r., g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691
Louisenstraße 24, 2 L. (Neub.), 1 g. möbl. Jim. m. sep. Eing. zu verm. 12691

Mehrgasse 35, 1, ein möbl. Z. an Fräulein zu vermieten, event. mit Pension.
Michelsberg 10, B. 2 Tr., ein schön möbl. Jim. mit sep. Eing. auf gleich zu verm. 13588

Moritzstraße 12, Mittelst. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900
Moritzstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 13580
Moritzstraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 4 möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten. Die Zimmer sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.
Oranienstraße 31, Wohns. 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee für 12 Mk. monatlich zu vermieten.

Oranienstraße 39, Wohns. 1 St. l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 10654
Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654
Röderstraße 16 ist ein schön möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13630

Römerberg 21, 3 Tr. L., ein schön möbl. Zimmer an ein auch zwei junge Leute zu vermieten. 13378

Saalgasse 38, Filanda (am Kochbr.), zwei schön möbl. Jim. mit Balkon, auch einz., zu v. 13341
Schachstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12350

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196
Schulberg 21, Part., erhält ein anst. Fräulein, welches in ein Geschäft geht, ein schönes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, bei kinderlosen Leuten. 13313

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Louisenstraße, 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 12770
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Walramstraße 19 zwei schön möblierte Zimmer mit 2 Betten und separatem Eingang billig zu vermieten. 12456
Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in erster Etage zwei große schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 12998

Webergasse 51, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn preisw. zu verm. 12998
Weißstraße 13, 1 Tr., sind 2 schön möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten.

Wellrichstraße 3, Part., ist ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 11287
Wellrichstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 12164
Wellrichstraße 29 1 möbl. Z. an e. Dame zu v. Näh. das. P. 13666

Wellrichstraße 32, 2 St., einfach möbl. Z. mit Kost zu verm. 11969
Wellrichstraße 38, 2, ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 12962
Worthstr. 7, 2 St. (Ecke Rheinstr.), g. m. Z. m. Kaffee 25 Mk. 12738

Zimmermannstraße 5, Wohns. 1 St., ein möbl. Zimmer an einen oder zwei anständige Herren sofort zu vermieten.
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 23, Hinterb. 1 St. h. 12166

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St. 12194
Germannstraße 19, 3 St., 1 einf. möbl. Manf. a. e. Arbeiter zu verm. 12194

Dieckstraße 2, D. 1, erhalten anst. j. Leute Kost und Logis.
Vertramsstraße 11, Wohns. 2 St., erhalten b. sol. Arbeiter freundl. möbl. Zimmer. 13394

Selenenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 13257
Germannstraße 12, 2, erh. ein a. zwei jg. Leute Kost u. Logis. 12440

Germannstraße 21, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle. 12908
Mehrgasse 13 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 13158
Mehrgasse 39 erh. zwei reinf. Arbeiter b. Schlafstelle. 13544

Oranienstraße 40, D. 3 St., erh. j. Leute Kost u. Logis. 11943
Oranienstraße 40, D. 1 St., erh. j. anst. Leute Kost u. Logis. 13583
Schulgasse 4, Wohns. 2 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 13447

Wallmühlstraße 22 Logis f. zwei best. Arbeiter (auch m. Kost). 13605
 Ein Arbeiter kann schlafen, erh. Näh. Ablerstraße 21, Stb. 1 l. 12643

Stellung. Zu erfr. Seidenstränge 10, Hinterhaus bei Kirchner.

Hotelköchinnen, Küchenhaushälterinnen, Hotelzimmermädchen, ein gut. empf. Fräul. (Stütze) für Hotel empf. Bär. German. Dämergasse 5. Eine ältere Person sucht Stelle als Haushälterin in ei. n. H. Haushalt; dieselbe geht auch als Kegerin oder zu Kindern. Offerten unter A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Empf. pers. Herrschaftskoch, Haus- u. Alleinmädch. Bär. Varenstr. 1, 2 kein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Müller's Bär., Mehrgasse 14.
Ein nettes bescheidenes Fräulein, welches ein Jahr selbstständig die Wirtschaft geführt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.Adr. erbittet man u. P. R. M. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Fräulein von auswärts sucht eine Stelle als Haushälterin in einem feineren herrschaftlichen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18688

Ein Fräulein a. g. F., in allen Arbeiten erfahren, w. Beschäftigung in einer Familie oder bei einz. Dame. Gehalt w. n. beauf. (g. Behandl.). Offerten unter D. E. T. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Demoiselle bien (orpheline) prot. agée de 30 ans s'occupant de ménage, sachant le français et l'anglais des. sit. Off. sous B. C. 987 a. Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M. 118
Ein älteres Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in kleiner Familie. In erf. Moritzstraße 82, 2 Tr.

Ein Fräulein sucht Stelle als Kammerjungfer, schneidert perfect, ist auch im Frisieren und Ankleiden gewandt. Zu erfragen Zahnstraße 14.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Zahnstraße 26, 8. St.

Kraft. nettes Mädchen (beste Zeugnisse) i. Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.
Ein Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht Stelle als Mädchen allein zum 15. Juli. Möbelsstraße 37, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle in f. Hause als Mädchen allein. Näh. Moritzstr. 12, Möb. 8 l.

Ein anst. ev. Mädchen, w. d. Küche gr. u. a. Hansarb. verst., i. Stelle in stiller Haushaltung. Taunusstraße 24, 1 St.

Ein hier fremdes Alleinmädchen mit guten Zeugn., welches selbstst. kocht, sucht in st. Haushalt Stelle.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein solid. beidesdentes Fräulein w. Stell. als Stütze der Hausfrau oder zu groß. Kindern b. 7. August (g. F.). Bureau Varenstraße 1, 2. Tr.
Hotelküchenmädch., drei. 3., empf. B. Germania, Dämergasse 5.

Braves Mädchen vom Lande, hier schon gedient, sucht Stelle, sowie ein nettes tücht. Hotelzimmermädchen empf. Frau Voll. Dämergasse 7.

Ein braves tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 45, E. 1.
Starkes Landmädchen sucht Stelle. Mehrgasse 14. Frau Müller.

Ein in bürgerlicher Küche erfahrenes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht in kleinem Haushalt sofort oder 15. Juli Stelle. Näh. bei J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Kindersrl. (Norddeutsche), Verkäuferin, Köchin für Herrschaftshaus, tücht. Allein-, Haus- u. Zimmermädchen empf. Stern's Bär., Langgasse 88.

Nett. einfaches Alleinmädchen für st. bürgerl. Haushalt zum 15. Juli empf. Stern's Bureau, Langgasse 88.

Anst. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, i. St. Zahnstr. 2, B. 3.
Mitter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15, empfiehlt brauchbares Personal für Privat aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 58) 35

Tüchtiger Glaser-Gehülfe gesucht Dohheimerstraße 34.
Ein selbstständiger Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Schwalbacherstr. 25
Zur Bedienung einer Abriethobelmaschine wird ein tüchtiger Arbeiter sofort gesucht. Näh. Dohheimerstraße 54. 18657

Junger gebildeter Mann

zur Gesellschaft eines kranken Herrn gesucht. Kenntnisse im Franz. und Englischen erwünscht. Schriftliche Meldungen an Dr. Plessner, Sonnenbergerstraße 37, erbeten. 18658

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12132
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171

Jean Meinecke, Tapezier, Goldgasse 8.
Ein braver Junge kann sofort in die Lehre treten. 14640
Gebrüder Heinze, Buchbinderei und Cartonmagen, Walramstraße 25.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Koll-Gussong, Oranienstr. 4. 11756
Ein br. Junge zum Serviren gesucht Eintracht, Dieblich, Rainerstraße.

Ein zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen wird sogleich gesucht Schöne Aussicht 6. Meldung Vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr n. Nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr.
Mehr. junge Köchler, junge Hotel- und einen Restaurationshaushälterin und einen Fahrburden sucht Grünberg's Bär., Goldg. 21, Laden.
Ein junger harter Burche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.
Ein braver Junge als Ausläufer gesucht bei 18608

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.
Ein lediger zuberl. Anacht sofort gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18308
Gesucht ein Mähtuch und ein Feldarbeiter auf die Kupfermühle. 18671

Ein kräftiger Anacht mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Brauerei „Zum Vierhader Felsenkeller“. 18674

Ein Schweizer

zur Aushülfe gesucht 18655
Hotel Altesaal.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit der
Manufaktur- u. Leinenbranche

durch und durch vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, per medio August Stelle in Wiesbaden. Gest. Offerten unter A. A. 5182 an (F. opt. 9/7) 186

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Ein tücht. Schuhmacher-Gehülfe sucht Arbeit. Friedrichstraße 10, 5.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, ledig, sucht Stellung, einerlei welche Arbeit. Offerten unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mann, verh., mit schöner Handsch. sucht danernde Stelle als Kassierer, Hausburche, Portier oder sonst ähnl. Vertrauensposten. Gest. Offerten unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Portier, erster u. ein zweiter, empf. Bär. Germania, Dämergasse 5.
Ein kräftiger junger Mann sucht Stellung bei Fuhrwerk. Näh. Moritzstraße 20, Hinterbau.

Ein braver Junge vom Lande, 14-15 Jahre alt, mit flotter Handschrift, sucht Beschäftigung. Näh. Al. Schwalbacherstraße 11.
Empfehle einen Jungen mit gutem Schulzeugniß als Lehrling in ein Bier-Restaurant.

Fr. Neuerbach, Herrnühlgasse 5, 1. St.
Diener jeder Branche empf. Bär. Germania, Dämergasse 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(Schluß.)

Roman von Agnes Gräfin Alinowskij.

(Nachdruck verboten.)

Sie durfte ihre Gebieterin nicht verrathen, fürchtete auch wohl für sich selbst, und Hoheit begreifen, daß mir vor allen Dingen die Zunge gebunden war. — Die Prinzessin nahm unser Geheimniß mit ins Grab. — Nun wissen Hoheit Alles. Strafen Hoheit mich nach Gebühr für die Schuld meiner heißblütigen Jugend, die Erinnerung an jenes kurze Glück, welches die Gnade der Prinzessin mir schenkte, wird doch meinem Herzen bis zum letzten Athemzug ein Festlichthum bleiben.“

Der Herzog erhob sich mit vornehmer Würde.

„Es ist nicht an mir, zu strafen, sondern ich kam hierher, um gut zu machen, was ich verschuldete. Uns verbindet jetzt die gemeinsame Erinnerung an eine geliebte Todte mit einander, deren Tod vielleicht die einzige Lösung einer Frage war, welche in ihrem weiteren Verlauf viel Kämpfe, Zorn und Zwietracht gebracht

haben würde. Sie haben es mir abgeschlagen, in den Staatsdienst zurück zu kehren, aber ich hoffe, wir scheiden als Freunde, nicht wahr? Und wenn mich mein Weg zur Jagdzeit wieder hierher zurückführt, will ich nicht versäumen, hier in diesen Hagen des Friedens und der Ruhe einzutreten, um den ich Sie fast beneiden könnte.“

Der hohe Herr ließ sich durch die vielfach gewundenen Parkwege zurückführen, lehnte dann aber jede weitere Begleitung ab, als er die Lichtung vor dem Herrenhause erreichte, und schritt rasch darauf zu. Job erwartete ihn an der Schwelle. Mit kurzer Kopfschüttelung verabschiedete der Fürst die noch versammelten Gäste, welche seine Rückkehr erwartet hatten, und ging mit dem jungen Hausherrn allein hinein.

Eine halbe Stunde später, nachdem der Herzog Mieczkowski

verlassen hatte, eilte Job durch den Park nach dem Gartenhause. Leopold Gertenfeld, der ihn kommen sah, öffnete ihm selbst die Thür, und der junge Mann warf sich ihm stürmisch in die Arme. Sie sprachen kein Wort, aber Beide fühlten, daß in dieser Umarmung eine stumme Abbitte einerseits und andererseits die bereitwilligste Verzeihung lag.

„Der Herzog hat mit mir gesprochen,“ sagte Job endlich, blutroth werdend. „Und ich bin nun gekommen, Dich zu bitten, Dein Eigenthum zurückzunehmen. Ich kann nicht behalten, was nicht von Rechts wegen mein ist.“

„Sachte, sachte! mein Junge! Man wirft einen Besitz wie Mieczlowitz nicht so ohne Weiteres fort. Wie Du weißt, gehört dazu ein Familienbeschuß, dem die Bestätigung des Landesherrn nicht fehlen darf. Ich aber bin ein alter, müder Mann, der keine Bürde mehr auf seine Schultern laden will und dem eine Berufung der Familie schon eine lästige Mühe wäre. Zu welchem Zweck auch? Würst Du nicht unter allen Verhältnissen mein gesetzlicher Erbe?“

„Du willst, ich solle den Besitz behalten? Das kann, das darf nicht sein! Bedenke nur, wieviel Jahre hindurch wir Dich um Dein Recht gebracht haben.“

„Auf jeden Fall habe ich doch jetzt das Recht des Alters, Ruhe zu verlangen. Ich bin verwöhnt durch die absolut köstliche Stille, in der ich während der letzten Zeit sorgenlos lebte, und ich bitte Dich dringend, keine Veränderungen eintreten zu lassen. Du bist jung, Du magst Dich plagen. Willst Du mir aber bei wichtigen Entschlüssen eine Stimme gewähren, so soll mein Rath Dir stets zur Verfügung stehen. Ich bin nicht so unbewandert in der Landwirtschaft, wie Du denkst, habe drüben auch darin meine Erfahrungen gemacht. Freilich mußt Du mir dann auch gestatten, mein kleines Baarkapital in Mieczlowitz hinein zu stecken. Vielleicht ist es Dir augenblicklich nicht einmal ganz unlieb.“

„Onkel!“ rief Job, und die Thränen stürzten ihm aus den Augen. „Das habe ich nicht verdient.“

„Ah, daß! Wir sind eines Blutes, und es ist unsere Pflicht, zusammenzuhalten. Nur um Eines bitte ich Dich: das Tagebuch Deines Vaters! Schenke es mir! Für Dich kann es kaum ein Interesse haben, während es für mich eine Fülle von Erinnerungen enthält, die für keines Menschen Auge außer dem meinigen bestimmt waren!“

Job biß sich zögernd und unentschlossen auf die Lippen.

„Du weißt, daß ich nichts Anderes für mich beanspruche. Nur dieses eine Buch. Erlaube, daß ich es in Deiner Gegenwart den Flammen übergebe. Glaube mir, ich handle damit im Sinne Deines Vaters.“

„Thue, was Du für recht hältst, Onkel Leopold. Ich gestehe, daß es mir schwer fällt, gerade auf dieses Vermächtniß von Papa zu verzichten, aber Du hast jedenfalls stichhaltige Gründe — so sei es denn.“

Die beiden Männer traten miteinander an den Kamin, in welchem trotz der dem Kalender nach noch sommerlichen Jahreszeit ein Feuer brannte, und Leopold Gertenfeld warf das Buch hinein, welches die Bekenntnisse seines Bruders enthielt. Beide saßen dann gedankenvoll und ernst zu, wie die Flammen gierig die eng beschriebenen Blätter aufzollten, bis zuletzt nur noch ein schwärzliches Häuflein sich leicht verflüchtender Asche zurückblieb, in dem die wandernden Fünkchen knisternd erloschen.

* * *

Es war unter den obwaltenden Umständen nur natürlich, daß Job Gertenfelds Hochzeit noch ins Ungewisse hinausgeschoben wurde. Seit die vornehmsten Verpflichtungen eingelöst waren und nicht mehr auf ihn drückten, regte er sich freier, und selbst die anspruchsvollsten Landwirthe konnten ihm das Lob nicht versagen, daß er sich redlich mühe und auf dem besten Wege sei. Die Wirthschaft in Mieczlowitz war von allen bisher nur mit geringfügigem Abschlagen angesehen worden, jetzt war es aber nicht zu leugnen, daß trotz aller Fehler, die begangen wurden, ein frischer Zug hineinkam, der für die Zukunft Gutes hoffen ließ, und da die Nachbarn den ehrlichen Willen sahen, standen sie ihm freundlich mit Rath und That zur Seite, allen Andern voran Robert Willinger.

Liska Wiese hatte die Gegend gleich nach der Katastrophe verlassen, ohne Abschied und ohne sich weiter um das Schicksal ihres Oheims zu bekümmern, der in der Untersuchungshaft seiner Verurtheilung entgegenseh. Nur für die Sunde war sie besorgt gewesen und hatte die biffigen Geschehnisse mitgenommen. Es hieß, sie sei auf Reisen, wozu ihr Vermögen ihr ja auch die Mittel gewährte. Die Nachbarn wußten lange Zeit hindurch keinen beliebteren Gesprächsstoff als die Vorgänge in Gernsbach, so daß es dagegen kaum ins Gewicht fiel, als Jobs Vermählungs-Anzeige erschien und der Name der jungen Frau Mechthild v. Gertenfeld, geborene v. Katten, lautete, während doch Franziska ihnen das Jahr zuvor als Braut vorgestellt worden war.

Franzchen hatte gleich nach ihrer Heimkehr ihre Verlobung gelöst und war dann für mehrere Monate als stellvertretende Hofdame zur Herzogin gegangen, um Job und Mechthild freien Spielraum und Zeit zu lassen, miteinander einig zu werden. Als sie ihrem früheren Verlobten dann bei Gelegenheit der Hochzeit ihrer Schwester zum ersten Mal wieder entgegentrat, begegnete sie ihm mit so schweigerlicher Herzlichkeit und anmüthiger Unbefangenheit, daß auch seine anfängliche Verlegenheit wich und ein sehr freundschäftliches Verhältniß zwischen ihnen entstand. Im Grunde war es ja auch nie anders gewesen. Und nun blieb sie allein bei Frau v. Röper zurück und versicherte lachenden Mundes, daß sie getrost dem Stande der altern Jungfern entgegengehe, aber ihre strahlenden Augen, die ein neues Element vertieft und vergeistigt zu haben schienen, sprachen von der Zuersticht neuen großen Glückes. Zugleich war eine ganz sonderbare Wandlung mit ihr vorgegangen. Sie, der Alles, was Haushaltung anberührt sonst ein Gräuel gewesen, tummelte sich jetzt in Küche und Keller mit einem Eifer umher, als gälte es, ein Staatsräthen im Wirtschaftsfach abzulegen und immer, wenn Mechthilds Briefe eintrafen, die zwischen überströmenden Schilderungen ihrer Seligkeit echt hausmütterliche Berichte ihrer alltäglichen kleinen Mühen und Plagen enthielten und davon sprachen, wie sie und Job Hand in Hand jeden Fortschritt in Mieczlowitz mit Stolz und Freude als das Resultat eigener Arbeit begrüßten, dann zeigte sich Franzchen doppelt thätig und hantierte im Hause umher, als wolle sie zeigen, daß sie auch etwas leisten könne, wenn sie nur Lust und Liebe zur Sache habe.

Frau v. Röper freilich sah nur die Wirkung, ohne die Ursache zu kennen, und sprach häufig in Fremdestreifen die Besorgniß aus, daß Franzchen mit ihrem eccentricischen Wesen voraussichtlich lebighch und sie selbst daher Zeit ihres Lebens zu den Sorgen und Leiden einer Aufstandsdame verurtheilt bleiben könne.

Diese Voraussetzung sollte sich indeß nicht bewahrheiten; denn eines Tages, im wunderhüben Monat Mai, als die hübsche Villa an der Elbe, welche die Damen bewohnten, schon von Blüthenschnee und jungem Grün umgeben war, fuhr ein Wagen mit ungewöhnlicher Eile vor.

„Sieh' doch zu, wer das sein kann, Fränze,“ sagte die gute Dame und schloß einige Haken ihres Kleides, die sich von ungefähr gelöst hatten.

Franzchen mochte wohl wissen, wer da so große Eile hatte, die Villa zu erreichen; denn sie slog bereits zur Thür hinaus. Wie nun nach geraumer Zeit Niemand erschien, ging Frau v. Röper endlich selbst nachsehen und blieb erstaunt auf der Schwelle des Gartensaales stehen. Sie traute ihren Augen nicht; denn Franzchen hob sich grade in diesem Augenblick auf die Fußspitzen, um einem fremden Mann im Reijemantel einen Kuß zu geben; erst als der Fremde sich beim Geräusch ihrer Schritte wandte, erkannte sie Robert Willinger, der ihre Pflegebefohlene, als käme ihm das von Rechts wegen zu, in seinen Armen hielt.

Frau v. Röper konnte sich nicht darüber täuschen, daß sie ein Brautpaar im Hause habe. Allerdings hatte sie für Franzchen ganz andere Pläne gehabt, und diese Partie war garnicht nach ihrem Sinn, trotzdem gewährte ihr der Gedanke einigen Trost, daß sie nun bald jeder Verantwortung enthoben sein werde und in beschaulicher Ruhe auf die Zeit zurückblicken könne, in der sie die schwierige Aufgabe gelöst, zwei eigenwillige junge Mädchen unter die Haube zu bringen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 6. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. (Südd. Männer-Septett.)
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Rudersklub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Verein u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freiwillige Feuerwehr. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Kärturmen, Vorturnerschule, Gefangprobe.
Stimm- und Sing-Club Altheia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gefangprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Verein f. Sandlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Jüngerprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendband.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gefellige Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Königl. Schauspiele. Vom 1. Juli bis 12. August Ferien halber geschlossen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielfläche in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Geöffnet Vorm. von 9–1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vorm. und 4–6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 Uhr und 2–4 Uhr geöffnet.
Röder'sche Gemälde-Galerie, Taunusstr. 1, Eingang Cansteinsberg 2a, ist Samstags von 10–3 Uhr zu Gunsten der Stadtarmen geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10–2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr Vorm. und Montags, Mittwochs und Freitags von 3–6 Uhr Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10–12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3–5 Uhr, Sonntags von 11–1 1/2 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castellum im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank-Nebenstelle, Louisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).
Öffentliche Fernsprechstelle im Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Anschluss mit dem Wiesbadener Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem mit den Fernsprech-Anstalten Cast.-Mainz, Frankfurt a. M., Bockenheim, Offenbach, Darmstadt und Hanau. Sprechdauer 5 Minuten. Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch mit Anschliessern in vorgenannten Städten 1 Mk.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Louisenstrasse 5; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.3	750.3	749.2	750.6
Thermometer (Celsius) .	19.7	28.7	22.3	23.2
Dampfspannung (Millimeter) .	11.9	9.8	9.4	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	70	33	47	50
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	völlig heiter.	heiter.	völlig heiter.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

7. Juli: wenig verändert, stichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungslokale Schwalbacherstrasse 43, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 308, S. 4.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Hause Hellmuthstrasse 18, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 308, S. 4.)
 Versteigerung von Delonomiegeräthchaften u. der Erben des Heint. Steiger III. zu Erbenheim, Mainzerstrasse, Morgens 9 Uhr. (S. Tagbl. 306, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newhork der White Star D. „Nomadic“ von Liverpool, 2. „Berlin“ der American Line von Liverpool, D. „Obdam“ von Rotterdam und D. „La Bourgoigne“ von Havre; in Aden D. „Orient“ von London; in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Scythia“ von Liverpool.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtengericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angewandtheit: Rupelstrasse 30 u. Eichenbühlstrasse 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47.
Bergerie zur Heimath: Platterstrasse 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.
Königl. Volk- und Steueramt I., Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Landesbank: Rheinstrasse 34.
Landesdirection: Rheinstrasse 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstrasse 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 33.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstrasse 25.
Fiskus-Brausebad: Kirchhofgasse.

Verkaufsstellen für Postwerthezeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthezeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Baet-Adressen, Postanfragen u. c.): bei Ferd. Alzer, Wiegelsberg 9; A. Mosbach, Delaspestrasse 5; J. Gertenberger, Rheinstrasse 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Gent, Große Burgstrasse 17; Hofbeinz, Platterstrasse 102 (Land.); W. Zumeau, Kirchgasse 7; H. Mohrbacher, Emmerstrasse 36; F. Alz, Taunusstrasse 42; A. F. Auerli, Langgasse 45; Ansoh, Kassier, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Bleichstrasse 8; W. Luther, Messergasse 37; G. Nades, Morigstrasse 1a; F. A. Müller, Adelhaidstrasse 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71; Ph. Krauß, Albrechtstrasse 33.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Siebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Dumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Biers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 6. Juli: **Die schöne Helena.** Opera-Buffo in 3 Acten von Weillhe und Gailon. Musik von Jacques Offenbach.
 Freitag, den 7. Juli: **Der Geizhals.**

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 6. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,
Karlstraße 15, B.

Sprechstunden von 8—9 und 3—4 Uhr. 13650

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,
 Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.
 halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte**
 unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens
 empfohlen.



Drucksachen
 für alle
 * Familienfeste *
 fertigt in
 geschmackvollster <—
 —> Ausstattung
 die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
 in Brief- und Kartenform

Tischkarten * Hochzeitslieder
 Einladungen * Hochzeits-Zeitungen
 Menus. * Geburtsanzeigen.

Kranken-Artikel,
Kranken- und Kinder-Wagen
 zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
 tische, Krankensessel zugleich, Bett, verstellbar, Kleinfischen und neueste
 Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13681
 Alexi.

Oesterreich. gepreßtes Gebirgs-Heu,
 prima Qualität, in größeren Quantitäten Centner Bahnhof Wiesbaden
 8 Mk. 50 Pf. Offerten unter C. C. 581 an den Tagbl.-Verlag.
 Futtermehl à Pfd. 4 Pf. abzugeben Bäckerei Wörthstraße 11.

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag.
 Langgasse 27.

Heute u. morgen Ziehung!

der
Pommerschen Silber-Lotterie.

Loose à 1 Mk., 11 für 10 Mk. empfiehlt noch

Zietzoldt, Langgasse 51, „Goldene Kette“.



PLACAT & ETIOUETTEN
 Merkantil-
 Arbeiten

J. L. ROMEN EMMERICH.

Prima Rindfleisch

wird Röderallee 16 fortwährend das Pfund zu 48 Pf.
 ausgehauen.

Br. Rindfl. p. Pfd. 40 Pf.,

Leber- u. Blutwurst 36 Pf. Gde Gold- und Messergasse.

Neue gelbe Frühkartoffeln,

50 St. mit Sach Mk. 4.75 ab Frankfurt a/M., vers. gegen Nachn. 118
 Gebr. Oppenheimer, Friedberg b. Frankfurt a. M.

Kartoffeln, neue, Kumpf 48 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe

Drei Jaquetts, 1 Satz und 1 Gehrock, sehr gut erhalten,
 billig zu verkaufen Frankfurterstraße 26, Part.

Albrechtstraße 25, 1. Et., 2 schöne Delgemälde sehr billig zu verk.

Brockhaus' Convers. Lexikon, 13 Bände, neu, billig zu ver-
 kaufen. Briefe sub M. 100 postlagernd Wiesbaden.

Pianino,

kreuzsaitig, fast neu, preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13680

Alte Violine preisw. zu verk. Rück. Dosheimerstr. 30a, 1. 13459

Billig zu verkaufen: 3 eiserne Bettstellen, Koffhaarmatratzen,
 1 Ruß.-Kinderbett, v. Plümeaux, 6 wollene Decken, 1 Messerputzmaschine,
 Bohnenmaschine, 8 Waschgarnituren, v. Gläser, Waschbütten in versch. Gr.,
 Flaschenförs, 4 Huilliers, Schirmst., Bilder, 6 Kohlenk., 1 Wasserk., Messer-
 förs, 2 Spiegel, Speisekarten, Zeitungshalter Friedrichstraße 47, 2 links.

Nothbraune Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, billig zu ver-
 kaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 13663

Ein fast neuer schöner weithür. Meiderichschrant
 33 Mk., nuch. pol. Schreibsecretär mit schöner
 Schreib-Einrichtung 32 Mk., nuch. polierte Kommode 12 Mk.,
 kleines Werkzeug-Schränchen 12 Mk., 1 Waschtisch 9 Mk.,
 Nachttisch 6 Mk., 2 gute Bettstellen à 9 Mk., 1 Küchenschrank
 mit Glasausfach 22 Mk., 1 Anrichte mit Schubl. 6 Mk., Tisch,
 Bilder, 1 gute Singer-Nähmaschine 15 Mk., Küchenbreiter, Por-
 zellan, Küchensachen, Alles gut erhalten, sofort zu verkaufen
Michelsberg 20, 9th. 1 St.

Ein Ausziehtisch mit drei Einlagen und ein Kassenschrank billig
 zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 13673

Ein fast neuer Stuhl und 4 Glasstufen zum Verschließen sehr billig
 zu verk. Gr. Burgstraße 2, Laden. 13665

2. Ziehung der 1. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. Juli 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

38 76 186 444 502 35 92 607 (150) 789 802 972 1172 329 33 (150)	110004 30 287 536 64 623 914 111117 217 303 9 17 55 808
63 78 80 81 490 680 656 77 2107 224 92 313 35 535 618 56 725 68	112148 276 611 18 27 712 113130 54 228 96 649 988 98 114017
3014 25 104 39 347 415 538 611 27 712 18 59 450 978 4015 60 75 119	63 95 143 64 243 57 76 408 538 115085 103 4 18 75 211 424 45 504
92 245 338 545 82 730 44 91 565 72 916 5080 203 422 68 545 52 345	613 770 116048 68 164 69 306 361 857 800 40 952 117015 69 139
68 6057 78 99 (100) 127 32 (100) 80 214 61 94 330 488 579 88 671 731	312 24 60 1501 490 525 31 627 68 833 94 959 118308 (300) 712 814
57 861 93 7102 19 78 88 265 86 99 339 63 441 61 529 648 721 76	943 46 111063 567 (100) 84 734 (100) 53 804 923 38 40
847 55 8095 49 119 (150) 33 70 375 411 552 606 743 855 933 58 (200)	120118 289 420 67 534 801 736 30 1 90 965 (100)
99 9000 219 461	121032 116
10107 49 89 432 531 53 (100) 810 88 11250 77 (200) 350 454 520	454 (1500) 776 122122 61 88 241 43 (100) 437 752 77 123062
66 714 29 12158 337 (100) 57 898 37 66 13145 413 23 507 10 30 90	84 254 75 361 (100) 454 80 577 639 72 717 978 124056 130 213 35 84
735 14004 167 (150) 252 80 407 623 627 785 952 56 15047 61 188	90 333 859 967 (150) 125091 108 1001 345 607 11 17 676 126262 319
220 32 377 423 640 708 935 16043 191 231 338 (100) 64 510 (300) 678	30 57 469 742 938 127015 192 260 (200) 301 (100) 76 493 630 (200) 819
726 49 845 65 946 17024 97 285 381 (100) 523 726 964 18090 175	978 128042 148 283 334 500 604 717 874 998 129024 65 66 340 810
216 312 36 (100) 556 71 658 18142 97 243 326 71 411 44 638 55 739	920 29
885 96	130022 55 68 143 (150) 46 253 305 483 521 73 657 719 838 902 58
20221 327 432 986 21004 534 55 886 22108 289 315 27 614 95	64 (150) 131059 103 238 313 451 55 597 914 19 132133 72 312 89
759 23074 132 217 449 617 24026 71 (100) 116 202 512 23 53 608	839 52 941 133079 191 (100) 228 315 553 80 833 38 999 134068 375
814 65 (150) 907 13 25116 460 67 308 35 677 98 746 97 872 (100)	595 (100) 794 135036 79 177 218 78 301 (100) 412 18 22 688 89 959
915 32 58 84 26349 751 97 887 27132 263 390 407 8 590 11 623	71 99 136008 44 88 214 51 424 31 83 39 823 50 920 137012 226
994 47 76 28228 421 43 20040 91 125 270 302 (300) 405 85 96	421 551 689 709 65 837 43 65 138026 138 221 514 60 612 724 87
798 981	139011 128 468 86 (100) 575 659 88 918
31029 158 63 236 504 655 909 31 31048 149 60 207 (100) 31 52	140126 48 442 76 730 907 141061 149 408 27 92 728 63 800 92
370 441 522 58 (100) 74 849 915 48 32006 242 306 57 464 73 510 55	922 38 142085 109 34 215 382 491 627 712 960 143139 229 533
619 738 99 818 33045 116 22 357 619 717 90 96 882 34098 307 960	(150) 839 904 44 90 144039 75 102 70 273 400 48 50 677 608 (100) 84 727
90 35216 411 534 80 636 85 880 980 36203 55 317 417 66 664 729	880 943 145225 343 406 59 88 581 605 17 781 800 909 78 146097
92 857 961 37079 (100) 163 291 312 407 60 970 38014 314 412 14	152 712 70 335 494 519 41 751 55 57 809 30 39 51 956 99 147052 575
517 615 45 779 948 30034 83 84 116 350 749 827 61 934 87	734 78 844 99 (200) 938 148051 99 169 71 275 (100) 349 (200) 471 513
40014 178 97 304 51 (100) 60 449 72 762 (300) 835 912 41486 523	14 30 36 140061 436 957 67
34 (200) 611 16 57 60 72 727 996 42105 228 360 84 93 421 752 53	150019 215 95 359 738 512 151176 587 90 655 745 51 973 152117
887 94 956 43135 351 53 621 869 44116 462 556 708 800 45110 98	42 79 88 (100) 231 76 331 415 89 608 13 717 73 (300) 153001 31 239
275 334 558 79 693 770 886 40006 472 657 729 47 833 47043 48 (100)	314 511 601 735 154147 89 268 90 571 82 601 762 155029 47 134
144 256 681 871 48134 233 388 426 548 647 704 67 49364 85 451	460 538 95 150032 67 367 485 329 72 658 713 92 953 157040 153
607 638 728 47 86 90 909	418 73 572 639 704 47 855 59 158176 283 441 547 637 770 816 45
50150 232 328 506 617 45 980 51007 160 355 611 70 711 (100)	924 15942 54 76 99 352 86 510 716 74 92 837 74 902 90
22 69 860 70 72 938 52057 132 (100) 63 207 87 (100) 301 16 63 (100)	410218 70 552 46 (100) 604 81 702 161047 128 301 437 553 600
500 65 81 690 918 53130 (150) 269 90 400 553 625 42 791 886 935	36 764 818 37 968 99 162014 49 111 57 65 221 361 431 38 678 802
54187 206 (100) 300 531 920 55218 37 (100) 72 304 462 518 835 939	163085 113 69 336 709 20 32 164695 960 94 165017 34 329 451 52
56028 59 93 103 34 228 37 404 97 766 958 57021 22 105 207 (100)	1158 809 31 166241 495 883 603 45 711 827 35 72 900 96 (100) 167035
978 541 32 (100) 620 73 726 818 32 51 38146 25 351 87 495 534 614	122 36 399 334 713 64 168089 272 86 344 540 696 730 45 801 169148
879 86 50059 110 27 29 533 728 984	60 410 28 79 791
60105 37 66 229 (100) 354 (200) 403 1321 516 64 66 93 784 61141	170081 191 426 (100) 550 642 47 74 741 171150 338 58 72 81
76 217 344 432 653 52 959 63014 230 417 626 799 856 83 79 (100)	637 1501 934 172042 62 113 19 41 260 614 67 90 874 902 66 173107
60133 274 436 92 636 718 811 75 64116 65 242 70 310 635 52 97 894	501 59 (150) 604 749 67 84 957 174014 16 60 279 (100) 473 83 29
65140 94 328 (100) 529 65 879 (100) 66016 275 (200) 334 655 702 803	506 35 175103 675 76 176084 95 111 44 06 296 419 60 579 710 931
(100) 920 67018 (100) 120 265 95 565 638 947 63 68051 159 269 311	72 177776 818 994 178075 200 47 348 475 632 (200) 96 733 811 61
(100) 510 54 (100) 67 86 616 25 29 797 808 60012 76 179 25 769 851	76 991 170135 41 48 213 21 49 648 97 607 (150) 761
89 932 (100) 42	180081 149 401 17 45 96 515 618 41 58 815 31 981 71 181110 53
70793 963 71155 233 352 438 595 804 55 59 72114 268 522 615	244 412 702 182000 134 301 31 415 25 645 183014 38 333 36 89 401
54 762 73172 97 375 508 827 74091 213 26 387 447 583 (100) 734	578 632 44 52 841 924 184002 120 43 240 47 89 391 462 628 833 (100)
514 57 951 75445 (300) 529 76067 105 91 200 350 702 (100) 972	44 52 62 68 91 982 (300) 185084 114 27 66 215 323 418 682 710 (100)
77030 196 360 569 78 700 (100) 967 (100) 78204 81 90 360 61 499	860 927 186008 201 340 439 895 921 60 187136 221 37 334 83 494
749 832 70016 110 274 321 39 436 58 543 932 (100)	659 772 935 (100) 45 188152 297 314 60 97 419 23 98 591 688 716 62
80165 210 24 55 463 85 680 828 993 (100) 81059 60 101 439 670	64 189037 56 92 272 341 555 607 717 885
745 49 82227 687 637 778 83051 168 73 433 59 69 725 44 876 905	190035 226 421 (150) 27 47 67 101019 414 31 32 53 74 603 787
84835 465 507 40 (150) 756 833 65 77 92 85051 240 63 318 47 48	95 192114 91 293 817 955 73 193015 63 263 85 346 445 621 820 91
524 (100) 632 68 719 965 86314 46 33 744 921 87065 102 546 (100)	194125 258 314 51 484 679 628 704 37 57 74 877 78 941 109287 89
749 966 88039 86 183 219 83 301 31 487 736 54 878 934 (100) 80 119	(150) 377 435 550 777 872 196035 (100) 824 72 510 728 824 62 (200)
59 105 234 331 417 509 12 83 689 833	82 985 197008 21 (150) 71 117 50 279 388 770 897 198048 138 348
90009 21 80 110 (150) 71 (100) 821 91053 155 209 304 412 582	90 468 (100) 731 42 860 73 951 94 196112 211 (100) 36 300 505 44
39 608 700 68 92094 120 63 69 343 72 80 855 936 93029 38 264	645 899 975 97
389 496 688 86 92 703 876 945 94643 731 95094 335 53 615 85	200187 318 25 39 61 441 75 94 511 95 655 859 201178 242 542
92821 315 27103 27 272 414 874 618 888 988 (5000) 98043 141 65	88 641 780 862 202019 (100) 67 268 415 57 62 612 63 65 76 739 (100)
316 535 99005 296 402 545 772 957 58	56 807 203015 191 313 93 431 35 653 (100) 679 803 8 92 204206 69
100036 60 115 35 60 379 580 887 101158 258 491 102041 230	529 205242 73 300 27 75 668 610 771 206566 654 727 (150) 61 96
41 86 317 451 697 99 938 103008 37 43 142 (100) 83 329 89 414 15	207011 84 181 314 450 667 835 987 208295 435 70 570 82 88 637
667 72 722 93 824 45 (200) 87 930 104038 115 47 224 89 (100) 309	607 882
(150) 92 93 444 567 72 15 17 88 822 936 103078 98 456 528 (100)	210021 65 (100) 87 181 242 572 639 725 870 946 99 211043 67
37 (100) 657 88 760 882 106032 43 175 88 95 207 22 41 306 416 83	(100) 170 416 593 671 906 94 212057 232 244 430 636 694 998 218137
835 (1500) 50 765 (150) 874 107245 68 89 339 43 440 91 531 40 612	35 244 328 74 82 427 47 72 521 (150) 667 718 843 214234 393 459
700 320 108230 378 (100) 504 8 686 818 957 109188 246 373 411 62	542 92 876 928 87 215102 250 57 (150) 62 559 62 613 84 90 216006
387 694 767 818 (100) 48 974	71 246 354 57 83 445 525 603 15 (200) 36 710 56 (15 000) 217254

Eine fast neue leichte Federrolle billig zu verkaufen. 18676
Gg. Reinemer, Michelsberg 22.

Eiserne Gartenwalze sehr billig abzugeben. Wo?
lagt der Tagbl.-Verlag. 18675

Red., Varren, Gartenbank

und 4 Zettel billig zu verk. Hermannstraße 30, 1. St. 18682

Ein Stämm guter Legehühner (9 Stück, 1 Jahr alt) und Zucht-
hasen zu verkaufen Mainzerstraße 60b.

Verschiedenes

Stickerien jeder Art werden rasch u. billig befozt Häfnergasse 3, 1.
Ein Mädchen i. einige St. Weisengausb., Stropfen. Häfnerg. 13, 3.
Perfekte Bäckerin sucht noch einige Privatkunden in und außer
dem Hause. Soufflerstraße 20, 1 l.

Ein durch fanatische Frömmigkeit, überspannten Patriotismus und
blinden Gehoriam - nach heuchlerischer Ausnutzung der Jugendkräfte von
den Urhebern des Unglücks schamlos beiseite getrieben - ins Glend ge-
rathener Lehrer bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen zur
Gründung eines Geschäfts. Gültige Off. unter E. E. 533 an den
Tagbl.-Verlag erb.

Verloren. Gefunden

Eine goldene Vorstecknadel

mit Perle wurde Dienstag, 4. Juli, Mittags vom Neroberg, Beausite u
Kirchhause verloren. Abzug. gegen Belohn. beim Portier im Kaiserbad.

Verloren

am Dienstag Nachmittag ein schwarzledernes Portemonnaie mit Inhalt.
35 holländische Gulden in Gold und Silber und ca. 6 Mk. deutsches
Geld in Silber. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im
Hotel Alleeaal.

Ein schwarzer Fächer im Walde hinter der
Beausite verl. Bitte
abzugeben Gntav-Abdolfstraße 5, 1 Tr.

Verloren ein Fächer aus schw. Strauß-
federn vom Kirgarten bis Bahnhof-
straße oder von dort bis Lammstraße. Gegen gute Belohnung (weil
Anbenten) abzugeben Bahnhofstraße 5, im Cigarrengeschäft.
Ein junger gelber Hund, auf den Namen „Casar“ hörend, ent-
laufen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei G. Weisbecker,
Kirchstr. 36. Vor Kauf wird gewarnt.

2. Ziehung der 1. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. Juli 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barentheile beizufügen.
(Ohne Gewähr.)

225 92 537 [200] 680 1049 137 88 232 73 597 605 55 729 92 858
953 2066 101 21 33 328 439 760 90 921 75 3018 118 270 311 [100]
626 706 381 4042 669 693 798 904 5134 69 215 69 308 13 95 469 513
735 66 82 831 995 4199 386 [150] 490 7203 83 444 [150] 521 657 773
869 977 8027 280 468 78 514 60 84 [100] 790 858 [150] 905 9015 50
[100] 220 49 65 69 73 370 93 518 615 37 79 711 [300]
10063 382 802 933 11004 65 131 257 318 65 456 [500] 665 728 64
842 [100] 911 12004 44 128 232 352 [300] 66 426 615 26 50 674 79
780 84 12031 76 118 23 308 432 49 528 726 827 14098 154 241
63 84 430 512 47 622 877 [100] 15389 118 67 372 94 [100] 406 [100]
528 696 905 31 966 14045 125 48 99 226 52 354 81 468 567 618 45
77 94 734 43 17327 95 444 574 675 81 89 827 47 906 18060 228 381
648 605 21 717 848 59 [300] 76 19221 611 92 733
20203 409 73 635 53 768 811 31 957 21055 520 642 713 67 74
817 37 932 22062 160 387 497 727 824 90 983 23037 46 135 215
412 18 388 93 750 24081 117 [100] 339 43 447 62 552 67 81 832 25027
123 82 392 421 533 651 26050 93 266 355 497 676 27111 73 [100]
415 689 74 803 77 [100] 79 28108 65 318 697 772 29049 195 358
454 696 97 851 52 86 999
30134 38 745 833 31071 113 33 210 367 505 53 69 91 773 868
994 32074 607 90 764 83 810 13 73 33117 339 434 [100] 561 737 94
810 985 34068 86 155 206 27 64 302 463 517 652 751 915 35221 39
93 624 36209 79 433 89 520 757 37042 57 218 72 522 603 35043
[100] 49 249 62 397 769 919 39076 119 215 340 57 493 647 785 915
40206 577 616 50 88 827 41071 92 314 27 51 65 702 90 42045
417 30 38 54 56 545 658 93 939 58 43069 329 64 443 75 541 66 633
734 [150] 803 98 916 44018 449 649 794 45108 65 93 87 423 547
630 60 822 926 46209 [100] 30 49 42 302 51 89 413 516 795 853 905
78 85 47029 211 43 79 328 429 79 640 [100] 98 706 864 48092 349
532 96 665 742 870 916 44660 88 749 908 69 93 970
50247 [500] 712 925 [200] 51020 235 411 606 944 52032 89 98
209 10 44 673 698 56 808 44 945 65 53026 48 105 [100] 55 202 23 89
306 74 75 451 781 857 920 67 54021 52 256 80 359 510 63 75 81 83
822 24 55008 231 424 53 92 96 756 948 81 50163 315 2503 741
57034 35 296 489 714 15 49 52 62 802 907 24 83 96 58185 [100] 741
75 59019 188 821 879
90329 423 73 89 455 603 712 900 46 79 61323 39 576 715 20 26
28 66 337 934 62185 215 394 525 605 65 84 737 38 937 63132 213
70 338 56 461 87 516 611 13 57 844 952 64280 83 97 302 15 403 828
961 55019 95 206 34 74 441 511 642 704 827 66020 45 126 241 83
451 518 67172 444 680 995 769 68071 313 432 73 532 73 890 963
99212 55 314 92 475 619 71 717 32 48 841 45 925 35 97 98
74024 326 477 71330 442 92 737 72081 159 492 747 74 817 72
910 38 73068 319 475 638 720 74004 76 117 65 285 521 444 57
75348 75 683 776 848 76018 100 422 595 753 948 [100] 77116 76
487 529 600 22 786 827 35 78334 83 395 581 727 924 78026 467
[100] 806 30 52 65 934
90019 22 77 229 60 382 500 [100] 10 18 61 82 92 645 57 [150] 881
85 95 985 81035 196 218 92 308 64 491 607 722 59 891 935 49 32008
314 456 74 521 25 622 94 897 900 2 83071 160 648 50 764 [200] 825
62 907 26 55 84048 138 [200] 309 80 519 902 76 86034 71 172 202
442 587 689 703 845 985 84039 54 120 65 85 285 903 540 600 4 859
936 87236 405 705 12 [1500] 53 225 912 21 789 730 51 813 29 68 88
876 89139 301 412 515 16 25 38 89 607 61 73 730 51 813 29 68 88
90004 18 [300] 130 [100] 36 321 23 81 454 65 625 75 920 91037
52 99 167 68 217 317 85 442 630 24128 405 30 50 578 725 827 37 57
98002 49 68 79 91 564 962 906 9 70 34000 113 296 707 834 942
95071 205 612 29 35 765 [150] 968 943 44 [200] 65 80075 170 288
394 457 44 66 625 708 30 91 833 54 929 37041 125 200 451 81 579
915 98370 417 65 98 544 627 734 811 935 61 62 99003 [100] 267
383 95 781 850 914
100115 747 810 101364 501 17 943 63 10203 291 517 18 33 617
810 31 53 108098 125 652 93 731 [150] 813 15 104037 64 119 267 305
677 711 77 890 105063 172 281 510 47 87 610 825 51 [150] 966 106018
68 179 251 411 63 514 641 736 851 [100] 98 [100] 923 107064 [100] 415
951 77 108112 14 643 735 893 99 109138 231 [150] 38 903 483 510
676 718 [100] 825 56 986
110032 335 445 563 614 781 908 111124 522 81 112020 179

[100] 210 90 330 83 582 602 58 785 [100] 812 978 118016 115 392 479
611 642 46 79 [150] 796 982 96 114130 38 206 488 44 610 47 701 17
866 905 115059 261 508 624 116098 211 59 331 438 665 732 931 49
117572 590 608 90 118281 499 632 56 752 898 988 119105 323 88
401 512 65 908
120025 125 290 383 414 80 831 962 121080 213 21 583 688 813
924 44 122277 455 [100] 76 501 69 86 954 91 128017 106 82 219 539
83 606 935 96 124011 92 243 359 442 571 608 748 332 33 83 97
125110 40 59 78 374 403 25 80 680 665 756 834 68 [5000] 71 120362
302 27 401 22 345 601 53 823 930 127555 146 229 [200] 53 65 495
729 128210 36 343 [200] 695 861 99 129170 81 274 411 53 677 738
873 89 990
130004 12 359 96 449 673 799 895 914 131029 112 256 587 617
50 769 392 132045 142 345 54 583 613 934 [100] 37 133103 63 270
1001 455 [150] 685 924 134180 201 23 307 10 83 87 [300] 545 60 789
961 [1500] 80 92 94 135133 45 71 75 279 331 453 684 58 86 626
130007 149 216 94 392 478 529 856 902 29 137010 557 98 959
138666 267 468 928 39 139420 68 77 654 776 868 80 82 958
140094 110 228 79 82 [100] 308 681 722 141415 589 95 685 [100]
64 830 77 961 85 142096 106 246 489 503 608 14 782 93 887 99 [100]
143066 626 35 37 144310 31 33 435 [150] 512 51 54 95 622 40 81 771
952 57 89 145076 173 213 68 320 420 83 91 523 738 146061 336
897 888 147096 484 571 642 148013 340 497 539 848 14906 32
80 99 304 46 93 96 410 712 77 [100] 830 43
150081 132 235 601 99 706 915 151164 290 545 610 808 69
152039 [100] 133 357 91 442 516 652 153126 41 688 864 950 154078
289 387 [100] 426 75 99 667 775 80 826 956 155072 [200] 102 11 25
345 737 925 82 156139 94 337 95 97 537 610 723 735 86 902 [100] 39
88 157002 129 223 365 [100] 631 890 [150] 159274 433 34 571 833
159166 241 77 364 [100] 651 53 94 755 904 62
160122 551 65 74 638 876 908 40 161225 689 779 162625 88 800
81 952 67 163030 353 882 963 164033 292 471 618 707 26 98 870
180561 58 60 65 253 54 381 410 541 608 52 796 830 917 169189 396
413 73 653 705 167111 205 582 751 93 818 931 169050 207 48 80
590 751 96 843 981 81 169022 25 24 [100] 381 491 769 830 924
170045 189 213 60 380 415 50 66 79 537 71 659 68 789 859 97 934
171213 321 33 455 616 172151 279 328 424 597 73 847 [10 000]
173014 475 89 698 [100] 982 174007 78 97 215 509 693 758 [100]
806 8 [500] 41 61 76 920 175191 321 43 86 539 69 176221 410 18
522 31 51 655 715 80 177006 81 95 134 414 69 752 62 6 99 823
29 956 178032 223 57 79 87 407 12 653 637 782 946 97 179092 [150]
174 229 326 467 81 89 503 779 830 98 909 10
180074 295 265 453 623 601 27 730 860 951 [100] 181024 39 69
74 163 435 99 546 65 621 77 745 75 901 40 [100] 57 182151 393 528
60 600 821 957 183084 242 383 491 639 603 837 994 184193 [150]
94 97 219 55 77 458 547 73 88 664 65 831 944 185049 75 88 95 214
73 363 408 [100] 60 [100] 751 356 993 186042 423 551 649 702 816 62
910 91 187003 245 89 563 188200 373 99 412 589 189319 21
468 528 69 638 42 89 817
190053 115 53 71 245 326 95 438 673 203 4 35 51 191002 216
351 426 66 522 53 94 619 826 [100] 957 86 96 192096 [100] 154 75
275 661 77 96 620 [100] 99 730 90 888 945 193032 66 169 237 388
346 862 921 33 194049 124 46 677 709 17 864 916 69 195003 214
435 564 681 867 196067 138 76 307 464 519 602 71 774 910 [100]
197024 226 306 21 46 419 63 84 504 661 [150] 778 846 905 70 198200
26 610 780 863 199052 339 [100] 430 615 [100] 960 84
200158 66 69 297 420 76 638 749 963 201022 94 290 409 28 510
53 733 42 58 917 62 202146 395 718 886 911 203070 253 55 518 41
65 78 [100] 97 790 204278 20 93 428 42 65 871 94 205155 258 [100]
384 400 569 806 43 97 206218 32 [100] 72 74 419 28 585 [100] 516
207038 561 710 870 208224 52 328 47 73 89 408 688 748 85 209000
76 92 93 143 73 229 64 654 766 826 937 62 70
210059 387 545 60 687 714 846 95 940 211064 71 78 232 451 80
94 637 72 805 26 61 934 [150] 211027 70 178 99 278 385 421 [100] 26
60 77 663 705 38 213122 74 205 509 410 666 697 95 715 822 97 935
214239 396 409 604 10 678 704 19 804 80 68 67 215037 191 229 534
636 64 788 846 216086 114 47 345 71 673 [300] 835 59 96 [100] 993
217028 65 204 63 [100] 313 [100] 412 685 98 595 848 903 62 71 [200] 210013
86 969 96 218135 87 [100] 849 465 98 595 848 903 62 71 [200] 210013
128 [100] 232 411 41 510 69 682 776 77 923 65
2200114 202 13 16 30 70 300 [300] 51 421 73 714 96 894 910
221093 231 63 458 776 90 987 222066 95 253 830 [200] 95 410 78
576 952 92 225032 69 74 39 111 214 845 697 734 95 863 [100] 997
[100] 324287 585 844 887 923 225145 [100] 438 48 78 563

Wiederbringer einer kleinen **gelblichen Hündin**
erhält die Hälfte des Geldes, welches das Thierchen gekostet hat,
Schöne Aussicht 6.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

2060

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privatunterricht. Näh.
Blücherstrasse 10, 2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England conbit., erth
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dame professeur diplômée à Paris donne
des leçons de français dans toutes les
branches. Louisenpl. 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Un pasteur de la Suisse française, désire placer sa fille,
au pair, dans une bonne famille où elle pourrait avoir des leçons
d'allemand et donner des leçons de français. Bonnes références. Adr.
Mr. le Pasteur Roulet. Gressy. s/Yverdon. Vaud. Suisse. 118

Modellir **Eintritt jederzeit**
Zeichnen und **Mitwoch u. Samstag**
Mal Schule. **Nachmittags für Kinder.**
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier acad. u. staatlich
geprüfter Zeichentlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 38, 1 Et. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest.

Ein Bel. ertheilt grbl. Clavier-Unterricht à l'heure
1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19235

Sibirisches.

Der bekannte Reisende George Kennan veröffentlicht neue Mittheilungen über das russische Verbannungssystem, denen wir, nach der Uebersetzung Ratschers in der „Frankf. Ztg.“, Folgendes entnehmen: Im Eingang hebt Kennan hervor, daß die Verbannung im Verwaltungswege viel älter ist als der sogenannte „Nihilismus“, ja, älter als das Herrscherhaus der Romanows. Sie hat seit Jahrhunderten als eine bequeme Art gegolten, Personen los zu werden, die den Behörden oder einflussreichen Privatleuten unangenehm oder im Wege waren, ohne daß Aussicht auf ihre gerichtliche Verurtheilung vorhanden gewesen wäre. Anuschkins Forschungen im Archiv des „Hauptamtes der Verbannungsverwaltung“ zu Tobolsk ergaben, daß in den Jahren von 1827 bis 1846 die Zahl der alljährlich im Verwaltungsverfahren nach Sibirien gesandten Personen zwischen 3000 und 6000 schwankte, und daß in diesen zwei Decennien insgesamt rund 80 000 Menschen dem fraglichen System zum Opfer fielen. Damals wußte man nicht nur nichts von russischen Nihilisten oder Terroristen, sondern die meisten der Revolutionäre, deren Thätigkeit angeblich dasselbe System herausbeschworen haben soll, waren noch gar nicht geboren.

Allerdings wurde im Jahre 1879 zufolge der verbrecherischen Thätigkeit der Schreckenspartei über ganz Rußland das Schandrecht verhängt. Der Zar ertheilte den Generalgouverneuren uneingeschränkte Machtwortvollkommenheiten und billigte die Verbannung im Verwaltungswege ausdrücklich als ein rasches und bequemes Verfahren zur Bekämpfung „Unzuverlässiger“. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß diese Art der Verbannung zu jener Zeit als etwas Neues in Aufnahme kam und daß sie zur Bestrafung der Schreckenspartei erdormen wurde. Die erste That der letzteren war der Mordversuch der Wjra Cassulitsch an dem Petersburger Polizeileiter Trepow (5. Februar 1878). Damals war auch für politische Verbrechen die Verwaltungsverbannung bereits seit fast einem Jahrzehnt in Uebung, und die Attentäterin selbst hatte sieben Jahre vorher unter diesem Verfahren zu leiden gehabt, denn sie gehörte zu den zwei Duzend Personen, welche 1871 wegen Theilnahme an der Netschajewischen Verschwörung vor Gericht gestellt, freigesprochen, aber dennoch in Haft behalten und trotz der Freisprechung „verschickt“ worden war. Zwischen 1870 und 1880 nahm die Verwaltungsverbannung „Politischer“ einen ungeheuren Umfang an. In Odesa z. B. verbannte General Töbleben auf Grund der kaiserlichen Vollmacht vom 17. April 1879 ohne Wahl und Untersuchung buchstäblich sämtliche Personen, deren Namen in den „Unzuverlässigen“-Verzeichnissen der dortigen Geheimpolizei standen. Der geringfügigste Verdacht „politischer Unzufriedenheit“ — und beruhete derselbe auch nur auf anonymen Anzeige — genügte, um Einem die „Verbannung in die entlegensten Theile des Reichs“ einzutragen.

Bekanntlich machte während des letzten türkisch-russischen Krieges die Tapferkeit des Generals Skobelew großes Aufsehen, und dieser Mann wurde von der begeisterten Jugend des Zarenreiches vergöttert. Eine Gruppe von Studenten der Kiower Universität beschloß nach Beendigung des Feldzuges, an den Helden des Tages eine Bewunderungsadresse zu richten. Diesen Schritt sollten die jungen Leute schwer büßen. In der irrigen Meinung, daß den betreffenden Berathungen andere, „staatsgefährliche“ Zwecke zu Grunde lagen, verhafteten die Behörden die Hauptredner, behielten sie längere Zeit in Untersuchungshaft und verbannten sie dann in die nördliche Provinz Wologda. Unter diesen Opfern der russischen Verdachttricherei befand sich Zwan N., der Sohn eines reichen Grundherrn in Cherson. Nach einigen Monaten gelang es ihm mit Hilfe des bekannten goldenen Schlüssels, sich in seine Heimatprovinz versetzen zu lassen, deren Klima viel milder ist; doch blieb er als „Unzuverlässiger“ in polizeilicher Ueberwachung. Als nun, wie bereits erwähnt, im Jahre 1879 General Töbleben zum Diktator Südrusslands ernannt wurde, verbannte er, wie wir gesehen, die ganze Klasse der „Unzuverlässigen“ ausnahmslos nach Sibirien. Vergeblich wandte Zwan N. ein, daß er ja durch einen Gnadenakt der Regierung in Cherson sei und daß die Verbannung nach Sibirien ihn schwerer treffen

würde, als die frühere nach Wologda. Die Beamten hatten weder Zeit noch Lust, jeden Einzelfall zu untersuchen. Wohl war Zwan überhaupt unschuldig, ein Opfer seines patriotischen Eifers; aber er stand nun einmal unter Ueberwachung, und Töblebens Befehl lautete auf Deportirung aller Ueberwachten. Man antwortete dem Unglücklichen, es gehe nicht an, Nachforschungen anzustellen; er möge, falls er sich ungerecht behandelt glaube, von Sibirien aus ein Gesuch an den Minister des Innern richten.

Alle Schritte blieben vergeblich, und im Sommer 1879 erfolgte die Verschickung des jungen Mannes; doch damit waren seine unverschuldeten Leiden noch nicht zu Ende. Während des mehrtägigen Aufenthaltes seines Trupps im ostsibirischen Stappen-gefängnis zu Krasnojarsk kam es infolge eines Mißverständnisses zu einem unangenehmen Austritt zwischen den „Politischen“ und dem Kerkerpersonal. Der Deportationsinspektor erschien, um Ordnung zu schaffen, im Kerker, war aber halb betrunken. Als er den „Politischen“ den Text las und Drohungen ausstieß, machte einer die ironische Bemerkung „Washno“, d. h. etwa: „Wie wichtig wir doch sind!“ Da der hierdurch in Wuth gerathene Beamte nicht ermitteln konnte, wer das Wort ausgerufen hatte, bestrafte er alle Insassen der betreffenden Zelle mit Verbannung in das subarktische Gebiet von Jakutsk. Zwan, der weder ein „Politischer“, noch auch an den Unruhen, um die es sich gehandelt hatte, theilhaftig war, befand sich zu seinem Unglück zufällig in jener Zelle und mußte daher mit in die Nähe des Eismeeres wandern, ohne sich helfen zu können.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert seufzt die Bevölkerung Sibiriens unter der Last, die ihr das herrschende Verbannungssystem aufbürdet. Ueber zwei Drittel aller in der Niesenkolonie vorkommenden Mißthaten werden von unversorgten Internirten begangen. Der Bauernstand leidet außerordentlich unter dem entsetzlichen Umgang, den er wider Willen mit den Verbrechern aus Europäisch-Rußland pflegen muß. Selbstverständlich protestiren die Einwohner gegen die Ueberfluthung mit jährlich sieben- bis neuntausend Dieben, Räubern, Fälschern u. dergl. Sie haben nichts einzuwenden gegen die hinter Schloß und Riegel befindlichen Massen oder gegen die fast durchweg harmlosen, meist sogar sehr anständigen „Politischen“ oder „Religiösen“. Wohl aber wehren sie sich lebhaft gegen die Zwangsansiedler und die Gemeindevertriebenen. Fast alle größeren Ortschaften West-Sibiriens haben theils an die Provinzgouverneure, theils an den Minister des Innern oder an den Zar Denkschriften gerichtet, in denen sie um Befreiung von der Last der Verbrechensansiedlungen baten, manchmal mit furchtloser Offenheit in der Schilderung der Mißstände. Die ärgste Plage bilden die zahllosen „Brodjags“, d. h. entwichene Verbrecher letzten Ranges. Tausende von Zwangsansiedlern verlassen ihre Bestimmungsorte bereits am Tage nach der Ankunft. Zwischen 1871 und 1876 verhaspelte die Polizei im Gouvernement Tobolsk 3147, in der Provinz Tomsk über 5000 Brodjags, während wahrscheinlich ihrer dreimal so viele unbehelligt blieben. Von den 110,000 Zwangscolonisten, die 1886 in die Gouvernements Jenisseisk und Irkutsk und nach Transbaikalien verschickt wurden, brannten laut offiziellen Veröffentlichungen 48,000 oder 42 pCt. durch, ohne daß ihre Spur entdeckt worden wäre. Noch schlimmer liegen die Dinge in West-Sibirien; in den Provinzen Tobolsk und Tomsk z. B. ergab eine Zählung (1886), daß 67 pCt. der Zwangsansiedler aus ihren Internirungsorten verschwunden waren.

Wie sich denken läßt, nehmen die Bauern das Treiben der Landstreicherei nicht ruhig hin; sie üben vielmehr schreckliche Rache. Im Bezirk Wercholsensk tödteten sie ihrer jährlich etwa sechzig; im Bezirk Nischni waren es im Jahre 1884 rund 200. Die Erbitterung der durch Feuersbrünste und Plünderungen geschädigten Bauern ist manchmal so groß, daß diese sich zu argen Grausamkeiten hinreißen lassen. In der Nähe von Marinsk erwischte man einen Pferdeieb, warf ihn zu Boden, band ihm die Hände auf den Rücken und füllte ihm die Augen mit Glasstaub, dabei sagend: „Nun wirst Du den Weg zu uns gewiß nicht mehr finden, Du Warnak!“ (Ein Jargonwort für „Zwangsansiedler.“) Dieses Wort soll aus der einst üblich gewesenenen Brandmarke für Straßenräuber: „W. R. N. K.“ gebildet worden sein. Die Initialen besagten: „Wor, rasshojnik, nakasanni kautom“ — „Räuber, Brigant, mit der Knute gepeitscht.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kindowström. (Schluß.)

2. Beilage: Sibirisches.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Es war eine liebliche Zeit in Deutschland, die in den Reaktionsjahren 1850–1860, eine Zeit, an welche die Feuilletonisten, die das vorwärtrollende Rad der Geschichte gern anhalten und zurückdrängen möchten, nicht gern erinnert werden. Der gährenden Zeit der Revolution mit ihren schönen Reden und ihrem unsicheren Umhertasten und schließlich der Ohnmacht war die zielbewusste Reaktion gefolgt, die mit der ihr eigenthümlichen Rücksichtslosigkeit gegen jede freiheitliche Bewegung vorging und am liebsten das Denken verboten hätte. Da war natürlich der liebe deutsche Bundestag, der so viele trübe Seiten deutscher Geschichte auf dem Gewissen hat, ganz in seinem Element. Am 6. Juli 1854 brachte er mit einer Geschwindigkeits- und nie bei ihm zu finden war, wenn es sich ausnahmsweise einmal um eine gute Sache handelte, ein Bundes-Preßgesetz zu Stande, das ganz im Sinne der berückichtigten Karlsbader Beschlüsse gehalten war. Das Wesentlichste war, daß den Regierungen in ganz unbeschränkter Weise anheim gegeben wurde, zum Verbot aller mit der Presse in Verbindung stehenden Gewerbe auf administrativem Wege, d. h. willkürlich, Konzeptionen zu ertheilen und zu entziehen. Die Presse ist heute bekanntlich auch nicht auf Rosen gebettet, aber damals schien es fast, als sollte sie durch diese Preßverordnung mundtot gemacht werden. Indes, die Sache kam anders, als man erwartet hatte. Das Zeitungs- und Buchwesen nahm, allen Schikanen und Quälereien zum Trotz, einen ungeheuren Aufschwung. Die Presse, mehr gereizt als gefesselt, lernte rasch die Kunst, die Dinge so auszudrücken, daß die Gewalt keine Handhabe wider sie hatte und doch jeder halbwegs einsichtige Leser vollkommen verstand, was der Verfasser eigentlich sagen wollte.

— Zurhaus. Wir machen nochmals auf das heute, Donnerstag, Abend unter Mitwirkung des süddeutschen Männer-Sextetts' statt- findende Doppel-Konzert aufmerksam. Den instrumentalen Theil des Konzerts wird die Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess. Nr. 80) ausführen.

St. Witterung. Für den Monat Juli stellt Dr. Seroufin-Charlottenburg folgendes Wetter in Aussicht: „Dieser Monat ist besonders beachtenswerth, da er sehr viele kalte Tage mit Landregen bringen wird, er scheint der schlechteste aller Juli der vergangenen und folgenden Jahre zu werden.“ — Sollte diese Vorherhersage wirklich eintreffen, so wäre das sehr schlimm für den Landwirth, doppelt schlimm, nachdem die Dürre schon so ungeheuren Schaden angerichtet hat. Juliregen — sagt eine alte Bauernregel — nimmt den Erntelegen. — Regnet's zum Juli hinaus, guckt der Bauer nicht gern aus dem Haus. — Die Sonne im Juli hat noch keinen Bauer aus dem Lande geschienen. — Was Juli und August nicht gerathen, das läßt der September ungerathen. — Regnet's am Maria Heimsuchtag (2.), hat man sechs Wochen Regentage. — Ist Siebenbrüder (10.) ein Regentag, so regnet es noch sieben Wochen danach. — Wenn die Hundstage Regen bereiten, so kommen nicht die besten Zeiten.

ER. Barfuß. Pfarrer Kneipp hat das Barfußgehen zu Ehren, viel- leicht auch zur Rechtfertigung gebracht, doch wird es sich der Macht des Vorurtheiles wegen wohl niemals in Städten und bei Erwachsenen all- gemeine Geltung verschaffen. Anders auf dem Lande und bei den Kindern. Jede Mutter, auf dem Lande sowohl, wie jede Stadtmama in der Sommer- frische, kennt die unaussprechlichen Bitten: „Ach, Mama, laß mich barfuß gehen!“ Sie steht den ausbrechenden Jubel bei ertheilter Erlaubnis. Freilich erzeugt dieses Verlangen bei manchem Elternpaare ein gewaltiges Stirnrunzeln, und die gewöhnliche Antwort erfolgt: „Nein, Kind, das schadet sich nicht, sieh' nur, die Dorfjungen laufen alle barfuß. Du willst doch nicht etwa auch zu ihnen gehören?“ Leider — oder besser gesagt, zu des Kindes Ehre, hat dieses kein richtiges Verständniß dafür; oder sagt vielleicht ein älteres Mädchen zu einem seiner Geschwister: „Wirst doch nicht etwa barfuß gehen wollen,“ so ist daselbe schon über ihr Alter hinaus und angefrankelt von ungerech-

fertigtem Hochmuth, den Nachtheil hat es selbst zu tragen. Im All- gemeinen folgen die Kinder auch hierbei dem Instincte, von dem sie sich selbst keine Rechenschaft geben können, bei welchem sie sich aber eben- so wenig irren wie die Thiere, als einseitige Verstandesrechnung. Das Barfußgehen ist der Gesundheit infolge der Anregung der Haut und der darauffolgenden Beförderung der Ausdünstung äußerst dienlich. Die Ausdünstung an den Füßen ist darnum sehr wichtig, weil das Blut wie jedes Ding unten durch die Schwere die meiste Pressung hat, daher bei mangelnder Ausdünstung der Schweißfuß entsteht. Noch besser ist das Waten im frischem Wasser, und welche Freude und Lust verursacht das bei den Kindern! Auch im Winter ist deshalb das tägliche Waschen der Füße gegen das allgemeine Uebel des Schweißfußes und gegen Erfältung das beste Mittel; aber immer nicht zu vergleichen mit dem Barfußgehen im Sommer, das schon durch den Einfluß der frischen Luft und durch die Dauer eine ganz nachhaltige Wirkung hat. Darum ist es nicht zufällig, wenn jener Landbewohner sagte: „Nein, in der Stadt möchte ich nicht wohnen, ich hielt es im Sommer nicht aus, den ganzen Tag in Schuhen gehen zu müssen.“ Ebenso thöricht ist es, im Sommer die Kinder mit zu viel Wusch zu be- hängen und ihnen dann des Landes wegen die ungehinderte Bewegung zu verbieten und durch das Zuviel den wohlthätigen Einfluß der Luft abzuschneiden. Wenigstens ist dann der Zweck des Landaufenthaltes verfehlt.

K. Schaft Quittungsbücher an! Bekanntlich erhält jeder Arbeiter über die für ihn geleisteten Beiträge zur Alters- und Invaliden- versicherung eine Abrechnung — Quittung — eingehändig, wenn die einzelne, augenblicklich im Gebrauch befindliche „Quittungskarte“ voll- geklebt ist. Diese gefüllte Karte wird dann an die bezügliche Versicherungs- anstalt abgeliefert; dem Inhaber der Karte bleibt zum Nachweis seines Rechtes auf jene Karte und zur Geltendmachung weiterer Ansprüche nur der leichte, vereinzelt Zettel. Wie viele solcher Zettel mögen schon ver- loren gegangen sein? Die darauf quittirten Beträge sind damit dem Arbeiter voraussichtlich verloren. Mancher hat nun schon den zweiten solchen Abrechnungszettel in der Hand und weiß nicht, was er damit an- fangen soll. Da wird es Zeit, daß Arbeitgeber, gemeinnützige Vereine, Innungen u. s. w. ihren Einfluß geltend machen, daß sich jeder Arbeiter und jede Arbeiterin ein Sammelbuch für solche Abrechnungen anschafft und dieses an einer festen Stelle in Verwahrung giebt. Solche Sammel- bücher für Abrechnungen sind in verschiedenem Format käuflich zu haben; viele Besitzer größerer Fabriken haben für ihre stehende Arbeiterchaft diese Sammelbücher beschafft und in Verwahrung genommen, wenn die Leute in ihren Wohnungen keinen sicheren Platz haben. Aber Tausende und Abertausende von Arbeitern denken nicht daran, sich jene unscheinbaren Abrechnungen in ein festes Gewand bringen zu lassen; sie achten die ganze Sache noch für zu werthlos, insbesondere die weiblichen Arbeiter, die doch gerade schon nach fünf Jahren bei Verheirathung berechtigt sind, einen Theil der bezahlten Gelder zurück zu verlangen. Der Hinweis hierauf und der Hinweis auf die nach fünf Jahren im Bedürfnisfalle zustehende Invalidenrente dürften manchen Arbeiter aber doch nachdenklich machen und zur Anschaffung eines haltbaren Buches für jene Quittungen bewegen. Es sollte nun nur noch allerorten Vorkehrung getroffen werden, daß die Arbeiter solche Quittungsbücher ohne erhebliche Kosten aufbewahrt erhalten, wenn sie in ihren Wohnungen keinen Platz dazu haben. Die Vorstände von Krankenkassen, Sparvereinen, Begräbniskassen und dergl., die schon für feuerföhre Verwahrung anderer Papiere zu sorgen haben, dürften am ehesten in der Lage sein, die hier ausgesprochenen Wünsche ohne erhebliche Mühe zu erfüllen: es werden sich auch Gemeindefassen- stellen sicher bereit finden, solche Depots zu übernehmen.

— Spezialberuf für Hausleute. Unter dieser Ueberschrift emp- fangen wir nachstehenden bemerkenswerthen Fingerzeig: „Unter den heutigen ungünstigen Verhältnissen, denen die jungen Angestellten des Kaufmannshandes unterworfen sind, wird es vielleicht für Viele ein Interesse haben, von einer Branche zu erfahren, die zu den besten zählen darf und auffallender Weise wenig begehrt ist. Dies ist die Holzbranche (Verlauf von Nugholz, nicht Brennholz). In dieser Spezialbranche mangelt es heute noch sehr an tüchtigen Kräften, denn die Herren Prinzipale der Holzgeschäfte nehmen nur in dieser Branche erprobene und thätig ge- wesene Leute, und die Angestellten selbst wechseln nicht gern die Kondition, wenn sich nicht gerade ein ausnahmsweise günstiges Angebot findet. Wenn ein junger Mann sich in dieser Branche eingeearbeitet hat, so sind Stellungen

von 2000–3000 Mk. und höher keine Seltenheit. Man trifft Leute von 20–25 Jahren genug, die dieses Einkommen in dem Holzgeschäfte haben. Allerdings werden auch an die jungen Angestellten der Holzbranche bedeutende Ansprüche gestellt, und dies ist auch ohne Zweifel der Grund, warum sich so wenige dem mehrerwähnten Kaufmannsberuf widmen wollen. Denn in dem Holzgeschäfte, namentlich bei den Detail-Firmen, welche nicht waggomweise verkaufen, giebt es keine bestimmte Anfangs- und Schlusszeit; je nachdem das Geschäft es mit sich bringt, richtet sich die Arbeitszeit. Außerdem muß ein junger Mann genaue Kenntnisse der vielen Holzarten besitzen, und es darf ihn nicht verdrüßen, im Sommer bei Hitze und im Winter bei Kälte auch auf dem Lagerplatz thätig zu sein. Der praktische Dienst im Holzgeschäfte ist vor allen Dingen zu pflegen. Auch die Büreaufähigkeit erfordert sehr viel Aufmerksamkeit; gutes Gedächtnis und fehlerfreies Rechnen sind Grundbedingungen, denn gerade letzteres kommt in so vielerlei Arten vor, daß nur große Aufmerksamkeit vor Fehlern schützt. In den bedeutenden Holzfirmen in Bayern sowie Oesterreich-Ungarn und Galizien sind namentlich die norddeutschen jungen Leute sehr gesucht und nehmen dort auch außerordentlich gut dotierte Posten ein. In Ungarn giebt es Stellen bei Holzfirmen, die einem jungen Mann 1800–3000 Gulden eintragen, und es ist unbegreiflich, warum diese Brände so wenig Anhänger hat. Auch die Reiseposten sind sehr schöne Stellen; der Reisende einer Engros-Firma hat keine Mühe, er reist so zu sagen als Privatmann und hat, wenn die Firma bekannt, sehr leicht zu verkaufen. Der Reiseposten eines Hauses wird allerdings nur einem sehr begabten jungen Mann übertragen, der durch seine Büreaufähigkeit sich schon ausgezeichnet hat und das Vertrauen seines Chefs in hohem Grade besitzt. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Eltern ihre Söhne auf diese vorteilhafte Branche hinweisen würden; sie ist jedenfalls besser als manches Studium und auch entschieden die einzige Branche im heutigen Kaufmannsstande, die noch keine Ueberfüllung besitzt.

-o- Unfall. Gestern Vormittag wurde in der unteren Webergasse, Ecke der Burgstraße, eine Frau von einer gespannten Bier-Molle umgefahren. Die Frau hat anscheinend keine nennenswerthen Verletzungen erlitten, dagegen ist eine Partie frischer Wäsche, die sie in einem Korbe auf dem Kopfe trug, auf die Straße geschleudert und beschmutzt worden. Der unvorsichtige Lenker des Bierwagens fuhr unbestimmt um den Vorfall in beschleunigtem Tempo davon, was bei der Menschenmenge, die sich an dem verkehrsreichen Punkte rasch angesammelt hatte, großen Unwillen hervorrief.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Noch sind die Hundstage nicht da, und doch bratet man bereits am lebendigen Leibe, wenn man auf „Station Kochbrunnen“ die „Dampfstrassenbahn“ oder die „Pferdebahn“ erwarten will. Warum verlegt man denn nicht diese Station an die Ecke der Saalgasse und Dammstraße, wo die Passagiere im Schatten des östlichen Giebels der Neuen Trinkhalle warten können? Dort könnten auf dem Trottoir ohne Schaden für die Passage 4–5 Bänke hart an die Wand des Gebäudes gestellt werden. — Es ist eine große Rücksichtslosigkeit, dem Publikum zuzumuthen, in der brennenden Sonnenhitze stehend, die Pferde- und Dampfzahnwagen erwarten zu müssen. Um schleunige Abhilfe wird gebeten!

* In den guten alten Zeiten kannte man den Karneval nur in der Fastenzeit. Die jetzige verwohnte Verwahrheit hat daran nicht genug; da werden mitten im Sommer farneiszeitliche Jahrmärkte im Walde gehalten. Das wäre Alles ja recht schön und gut, wenn diesen Genuß nur die hätten, die Appetit danach haben. Aber man sollte doch meinen, daß es nicht von Vortheil für die Stadt und nicht angenehm für die angrenzenden Stadttheile wäre, wenn sich derartige Feste mit dem bis nach Mitternacht dauernden Scaudale, Gmwerien von Straßenlaternen, Musikiren des die Straßen passirenden Publikums u. s. w. wiederholen oder gar einbürgern sollten. Da wäre die Sonntagsruhe eine Ironie! — Königl. Polizeidirektion und Landrathsamt könnten das durch gemeinsame Anordnungen wohl verhindern und sich dadurch gewiß den Dank Wiesbadens und seiner Kurgäste verdienen, besonders aber den der Bewohner der dem Walde zunächst gelegenen Straßen und Villenviertel, deren bisher dort waltende wohlthuende Ruhe durch solche Extravaganzen arg bedroht ist.

* **Limburg, 5. Juli.** Der Herr Bischof, welcher Heilung von seinen Leiden in Bad Wildungen suchte, begab sich nach Göttingen, wo er sich in der Universitätsklinik namentlich der schon lange geplanten schweren Unterleibs-Operation unterziehen wird.

* **Niederreienberg, 5. Juli.** Wahrscheinlich durch Selbstentzündung frisch gemachten Heues brach gestern Nachmittag in der Scheune des Gastwirths Gutacker hier Feuer aus und legte dieselbe in Asche. Auch eine Scheune des Wäderschmitt wurde von dem Feuer ergriffen und ging in Flammen auf. Da die beiden Gebäudebesitzer nahezu schon das sämmtliche Heu geerntet und in den Scheunen untergebracht hatten, so ist ihr Schaden ein sehr beträchtlicher.

* **Wingen, 2. Juli.** Heute Mittag gerieth der Dampfer „Mathilde“ der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft bei der Dalfahrt 3½ Uhr ab Mainz, während er einem Schleppzuge auszuweichen hatte, oberhalb Wingen auf Unebenheiten. Das Schiff war hart befestigt, konnte aber, trotzdem es einige Schanfen am Räderwerk verloren hatte, hier glücklich landen und die zahlreichen Reisenden absetzen. Die Letzteren waren zum Theil recht beunruhigt. Die „Mathilde“ nahm nach nothdürftiger Ausbesserung am Abend die Fahrt wieder auf.

* **Marburg, 4. Juli.** Heute Mittag um 11 Uhr begann vor dem physiologischen Institut eine studentische Demonstration, an der sich mehrere hundert Studenten theilnahmen und die sich angeblich gegen Herrn Geheimrath Dr. Kütz richtete. In einer gestern Abend im Auditorium X abgehaltenen allgemeinen Studenterversammlung, in der sämmtliche studentische Korporationen vertreten waren, war der einstimmige Beschluß gefaßt worden, eine Eingabe an den Herrn Kultusminister Dr. Vosse zu richten. In derselben wird darauf hingewiesen, daß das schroffe Auftreten des Herrn Geheimrath Dr. Kütz gegen seine Hörer mit der Stellung eines akademischen Lehrers unvereinbar und geeignet sei, das gute Einvernehmen zwischen Lehrern und Hörern zu beeinträchtigen. Der Herr Minister wird gebeten, die gefährdeten Rechte der akademischen Bürger zu schützen. Wie wir weiter hören, ist seitens der Studentenschaft der Besuch der Vorlesungen des Herrn Geheimrath Dr. Kütz einstweilen eingestellt worden. (Marb. Tagbl.)

Preussischer Landtag.

(Eigener Drahtbericht für das „Wiesb. Tagblatt.“)

WB. Berlin, 5. Juli.

Heute Nachmittag, 3 Uhr, erfolgte der Schluß des Landtags. Die Thronrede des Kaisers erwähnt vor Allem die grundlegende Umgestaltung der staatlichen und kommunalen Besteuerung und sagt: „Ich hoffe zuversichtlich, daß die Neuordnung des staatlichen und kommunalen Steuerwesens dem Haushalte des Staates und seiner Glieder gleichmäßig zu Gute kommen und daß diese von dem Streben nach ausgleichender Gerechtigkeit geleiteten Reformen Meinem Volke zum dauernden Segen reichen werden. Der Rechnungsabluß des vergangenen Jahres hat sich günstiger als erwartet gestaltet. Die Regierung hat ohne Verzug Anordnungen gegen den eingetretenen Streus- und Futtermangel getroffen. Es wird Gegenstand Meiner landesväterlichen Fürsorge sein, der Landwirtschaft bei diesen und anderen Schwierigkeiten zu Hülfe zu kommen.“ Die Thronrede schließt: „Ich schöpfe aus dem Erreichten die Zuversicht, es werde auch zukünftig gelingen, den Aufgaben gerecht zu werden, welche in immer steigendem Maße hervortreten, sowie, daß der Kampf der Meinungen und Interessen nur in patriotischem Geiste geführt und der Frieden dem Lande gewahrt werde. Das walle Gott!“

Deutsches Reich.

* **Militärisches.** Nachdem die hellgrauen Paletots für die Generale bereits eingeführt sind, ist, wie verlautet, deren Einführung auch für die übrigen Offiziere des preussischen Heeres in Aussicht genommen, sobald die bei einzelnen Truppentheilen angeordneten Trageversuche mit grauen Mänteln zum Abschluß gelangt sind. Als ungefährer Zeitpunkt für die Einführung dieses veränderten Bekleidungsstückes soll der März nächsten Jahres bekannt gegeben worden sein.

* **Ueber die neugewählten sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder** bringen Berliner Blätter nachstehende Personalien: Richard Fischer (für Berlin II gewählt), von Beruf Schriftsetzer, wurde sozialistengesetzlich aus Berlin ausgewiesen, kam dann nach Zürich an den Sozialdemokrat und gilt politisch als Mann von selbständigem Urtheil, jedenfalls keine bloße „Nummer“. Vogtherr (Berlin III) ist Kaufmann in Berlin, bekannt geworden durch seine Thätigkeit in der Berliner freireligiösen Gemeinde, gewandter Redner. Er leitete die Berliner Arbeiterbildungsschule im ersten Jahre ihres Bestehens, auch ist er Berliner Stadtverordneter. Robert Schmidt (Reichstagsabgeordneter für Berlin V) ist ein noch junger Arbeiter, erst seit einigen Jahren durch öffentliches Auftreten bekannt geworden, soll an der Hervorbringung seines lüdenhaften Wissens mit ungewöhnlicher Energie gearbeitet haben. Keiner der drei Genannten hat früher für den Reichstag kandidirt. Zubeil (Teltow-Beeskow-Charlottenburg) ist ebenfalls früherer Klavierarbeiter, jetzt Gastwirth, Berliner Stadtverordneter, beliebter Berliner Versammlungsredner und auch in weiteren Kreisen wohlgeachtet. Von diesen Abgeordneten für die Berliner und den benachbarten Wahlkreis hat Niemand das Gymnasium besucht, außer Schmidt, der aber diesen Bildungsgang hatte abbrechen müssen. Meißner, gewählt in Rhenne-Mettman, Tischlermeister, wird als geschickter Redner und Agitator bezeichnet. Er kandidirte schon 1890 in Altona-Herlorn. Fr. Schönlaue, Mitredakteur am „Vorwärts“, früher an der „Neuen Zeit“, ist durch mehrere volkswirtschaftliche Schriften bekannt; er hatte schon 1887 in einem badischen Wahlkreis kandidirt. Reißhaus (für Sonneberg-Saalfeld) ist 1878 aus Berlin ausgewiesen worden, seitdem wohnt er in Erfurt, wo er eigentlich die sozialdemokratische Partei organisiert hat; er hat schon wiederholt und in mehreren Wahlkreisen kandidirt und gilt als volkshühlicher Redner. Legien, Drechsler, in Kiel Sieger über Dänke, ist langjähriger Gewerkschaftsagitor; auf dem letzten Parteitage nannte ihn Auer einen „philosophischen Kopf“. Brühne (Lüdingen-Domburg), Schuhmachermeister, und Hoffmann (Rudolstadt) sind den Berliner Parteigenossen nicht näher bekannt.

Ausland.

* **Amerika.** Ueber einen Indianer-Aufstand in Minnigota wird aus Minnigota, den 16. Juni, Folgendes berichtet: Daß von Zeit zu Zeit noch solche Aufstände, wie in schon in Ägypten Staaten Nordamerikas

hattingen, ergibt folgende Thatfache: Einige 100 Meilen von hier brach im Süden des Staates Minnesota der Vereinigten Staaten in der Indianer-Reservation der Chipawa am 12. Juni ein allgemeiner Aufstand aus. Der Grund hierzu war eine Jagdgefellschaft, zu der auch Dr. Walker gehörte. Ein Indianer, der auf irgend eine Art Whisky erhalten hatte, bot dem obengenannten Walker einen „drink“ an, den derselbe verweigerte, und da der Indianer, darüber aufgebracht, handgreiflich werden wollte, sah sich Dr. W. veranlaßt, zu schießen; er verletzte den Indianer tödlich. Darüber brach in der Reservation große Wuth aus; die Indianer nahmen den Doktor gefangen und schleppten ihn hinweg. Alle Indianer bewaffneten sich und lassen ihrem Gebiete keinen Weißen nahe kommen. Dieselben haben sich am Bech Lake niedergelassen, und da man das Schlimmste erwartete, so ist eine Compagnie in Sturmschritt von St. Paul und Brainerd aufgebrochen, trotz der großen Hitze von 92 Grad (Fahrenheit. D. M.) im Schatten in zwei Tagen dort angelangt und hat das Lager der Indianer umzingelt. Da mit Gewalt wenig auszurichten ist, so hält man einfach die Indianer umzingelt und wartet, bis sie niederknien geworden; denn nur, wenn sie in Besitz von Feuerwasser gelangen, werden sie aufrührerisch, sonst sind diese Indianer sehr friedfertig. Es sind im Indianerlager etwa 400 Männer vorhanden, alle gut bewaffnet. Nach einer Depesche wird es den Truppen gelingen, den Doktor gegen ein versprochenes Lösegeld frei zu bekommen.

Vermischtes.

* Ein englischer Richterspruch wird gegenwärtig in London viel gesprochen. Eine kleine Pugmacherin benutzte täglich eine bestimmte Strecke der großen Süd-Londoner Werdebahn. Das Fahrgehl betrug 10 Pf., wurde aber im September vorigen Jahres auf 15 Pf. erhöht. Am 23. September bestieg die Pugmacherin, ohne von der Preiserhöhung etwas zu wissen, wie gewöhnlich den Wagen, erhielt 10 Pf. und erhielt ein Billet, auf dem aber die Strecke, für die es gültig war, nicht angegeben war. Nach einiger Zeit erschien ein Kontrolleur, forderte ihr Billet und erklärte, daß sie 10 Pf. nachzahlen habe. Das Mädchen weigerte sich, bot aber, als sie von der Preiserhöhung hörte, die fehlenden 5 Pf. an. Schließlich wurde ihr Name notirt, und sie verließ den Wagen, ohne zu zahlen, worauf die Gesellschaft sie vor den Polizeigerichtshof citirte, der sie freisprach. Die Pugmacherin, die nicht auf den Kopf gefallen, erkannte, daß nun sie an der Reihe sei, klagte gegen die Gesellschaft wegen „böswilliger Verfolgung“, forderte Schadenersatz und erhielt als Schadenersatz 3000 Mark zugesprochen, was für sie ein kleines Vermögen sein muß. Richter Grandham erklärte in seinem Urtheil, das Gesetz wolle nicht, daß Personen vor die Behörde geschleift und beschuldigt werden, ungesellig und mit Willen sich weigern zu haben, ihren Fahrpreis zu zahlen, wenn sie den richtigen Fahrpreis anbieten, oder selbst, wenn sie im Irrthum sind und anbieten, was sie für den richtigen Fahrpreis hielten. Die Gesellschaft habe nur ein Recht auf 15, nicht aber auf 20 Pf. gehabt. Zu einem krasse gerichtlichen Verfahren zu greifen, um einen Civil-Anspruch zu erzwingen, sei nichts Anderes als Exprobration.

* Sächsischer Perlenfischerei. Zu den Erträgen der sächsischen Staatswaldungen gehören auch die Einnahmen aus der Perlenfischerei in einigen Flüssen und Bächen des Vogtlandes; die jetzt über die Ergebnisse des letztverflossenen Jahres vorliegenden amtlichen Ausweise lassen jedoch erkennen, daß in den Perlen-Erträgen jener Gewässer eine Erschöpfung eingetreten ist, die erst, wenn überhaupt, nach Jahrzehnten wird gehoben werden können. Trotz der günstigen hellen Witterung lieferte im Vorjahre die vogtländische Perlenfischerei an hellen Perlen nur 14, an halbhellen Perlen 20, an Sandperlen 2, an verdorbenen Perlen 82, zusammen 88 Stüd. Ueberdies wurden 11 Muscheln mit angewachsenen Perlen gefunden. So mäßige Ergebnisse ist man schon seit einer Reihe von Jahren gewöhnt.

* Herrschaftlich! Ein vor Kurzem aus der Provinz nach Wien verlegter Beamter sendet der dortigen „Deutsch. Ztg.“ eine herabgewogene Epistel, der wir folgende Stellen entnehmen: „Ihnen, Herr Redakteur, darf ich ja mein Leid klagen. Ich wohne nämlich, seit ich in Wien bin, herrschaftlich.“ Ich schlafe in dem Bette einer leider verreckten Primadonna und verzehre meine bürgerliche Mahlzeit an einem gräßlichen Tische. Es wird Lente geben, die nicht einsehen, wie das ein Unglück sein soll, und wenn ich sie verhöre, daß sich der Tisch unter den aufgetragenen Speisen biegt, geneigt sein werden, mich für einen Prasser zu halten; aber Sie werden meinen Jammer verstehen, wenn ich Ihnen ein Wort, inhaltschwer, nenne: Herrschaftsmöbel. Sie haben ja wiederholt dieses erbauliche Kapitel besprochen. Hätte ich mich nur von meiner Frau nicht bereuen lassen, unsere guten, alten, gemüthlichen Möbel zu verkaufen. Aber sie wußte mir so eindringlich — sind Sie verheirathet, Herr Redakteur? Na also, dann kennen Sie ja das — so eindringlich begreiflich zu machen, daß das „alte Gerümpel“ die Transportkosten nicht werth sei, daß man in Wien so oft Gelegenheit habe, elegante Möbel unter der Hand für billiges Geld zu kaufen — kurz und gut, ich gab nach. Meine Frau fand richtig, was sie wollte. Wie gesagt, das Schlafzimmer ist von einer Primadonna, das Speisezimmer von einem Grafen; die Möbel sahen sehr schön aus, und ich konnte mich nicht genug wundern, wie billig sie waren. Ich kam schon auf den Gedanken, daß es mit der Meistbiete der beiden Abreisenden nicht zum Besten bestellt sein mochte — so etwas kommt ja in den besten Familien vor. Denn wie wäre es anders möglich gewesen, daß wir bei dieser Möbeltransaktion einen, wenn auch bescheidenen Gewinn erzielten. Den meine Frau und ich sofort in einem neuen Gute fruchtbringend anlegte. Und als erst die Zuteilungen und Chenillevorhänge dazu kamen, da fragte meine Frau vor Vergnügen über die Eleganz unserer Wohnung. Die Freude währte nicht lange. In einer der ersten Nächte schon knisterte und knisterte es um uns herum, als ob wir beide in die Hölle

Medien wären, und die aufgehende Sonne schien nicht nur durchs Fenster ins Zimmer, sondern auch durch Spalten in den Wäschekasten. Vor einigen Tagen lebte ich mein Nestlein — er ist freilich ein bißchen wild — unsanft auf dem Stuhle zurück. In demselben Momente knisterte die Lehm-, und der Junge fiel rücklings zu Boden. Gott sei Dank! eine Schirnerschütterung hat er sich nicht zugezogen, bloß eine ordentliche Beule. Und wissen Sie, was gestern passirte? Als ich mich Abends müde auf das Sopha warf, durchschlug eine Feder den Liederzug, und — ich kann Ihnen nicht beschreiben, wie weh mir das that. Und so geht das Unheil weiter seinen Gang. Wenn Sie einmal Kopfschmerz sehen, und er wünscht noch immer den Mann zu sehen, der auf den Trümmern Karthagos sitzt, dann sagen Sie ihm, er möchte mich besuchen.“

* Ein Gemüthsmensch scheint der Präsident der Dominikanischen Republik (St. Domingo) zu sein. General Heuraux, so heißt der Mutterpräsident, argwöhnte, daß sein Schwager seiner Politik feindlich gegenüberstehe; er lud ihn daher eines Tages unter vielen Freundschaftsbezeugungen zum Frühstück ein und richtete kurz vor Beginn desselben folgende lebenswichtige Worte an ihn: „Ich und trink, lieber Schwager, so viel Du willst, denn nach dem Frühstück lasse ich Dich niederstrecken. Aber sei nur ganz unbesorgt: ich werde für Dein Weib und Deine Kinder sorgen.“ Der Gast des Präsidenten lachte natürlich über den „gelungenen Scherz“ und ließ sich natürlich das Essen gut schmecken. Heuraux hielt aber Wort, und nach dem Frühstück wurde sein Schwager erschossen. Im Monat April begab sich der Präsident nach Manganillo, einem Gartenplatz im merikanischen Staate Colima, wo er an Bord eines Kriegsschiffes, „Der Präsident“, eine Zusammenkunft mit dem Präsidenten der Republik hatte haben sollte. Bevor er St. Domingo verließ, ließ er seinen Mitbewerber um die Präsidentenwürde, den General Marchena, an Bord eines Schiffes schießen und in den Ballastraum schleppen; hier fütterte er ihn eigenhändig an und führte ihn während eines ganzen Monats als Gefangener mit sich herum.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

— Stammgast im Deutschen Hof. Im Kriege 1870/71 ist das eiserne Kreuz 1. Klasse auch an Gemeine und Unteroffiziere verliehen worden. Die Bestimmung darüber lautet: Die erste Klasse erhält nur, wer die zweite schon erworben hat, und sie wird neben der letzteren getragen. Die Zahl der 1870/71 an Deutsche (nicht bloß, wie früher, an Preußen ausschließlich) verliehenen Kreuze erster und zweiter Klasse beträgt 48,574. Vielleicht dürfte Sie noch interessieren zu erfahren, daß durch Reichsgesetz vom 2. Juni 1878 den Inhabern des eisernen Kreuzes erster Klasse, welche dasselbe im Kriege gegen Frankreich 1870/71 in den unteren Chargen bis zum Feldwebel einschließlich erworben haben, sowie den Inhabern des eisernen Kreuzes zweiter Klasse, wenn sie zugleich das Militärkreuzzeichen zweiter Klasse oder eine diesem gleich zu achtende Dienstauszeichnung, welche sie vor dem Kriege 1870/71 erhalten haben, besitzen, eine Ehrengelohnung von 3 M. monatlich bewilligt worden ist.

Marktbereichte.

* Limburg, 5. Juli. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 14 M. 20 Pf. Weißer Weizen — M. — Pf. Korn 12 M. 20 Pf. Gerste 10 M. — Pf. Safer 9 M. 55 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 5. Juli, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 278 1/2 — 279 1/2, Disconto-Commandit 179.60—40, Lombarden 88 1/2 — 89, Gotthardbahn-Actien 157.20, Laurahütte-Actien 99.20—99, Bochumer 118.80, Gelsenkirchener 129.50—80, Harpener 121.50, 3% Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 3% Mexikaner —, 6% Mexikaner 61.70—62.30, Tendenz: ziemlich fest.

Geschäftliches.

Früh alt! Falten, Furchen, welke Haut, unreiner Teint, jucken wir bei einer großen Anzahl junger Leute. Die Ursache dieser Erscheinung liegt größtentheils in der Anwendung schlechter, Soda und andere Scharfe enthaltender Seifen, die man thörichterweise der Billigkeit wegen ankaufte und zur Toilette verwendete. Erst wenn die Haut anfängt rauh und rissig zu werden, sieht man den Irrthum ein. Doch zu spät! Man kaufe daher zu seiner Toilette keine solcher minderwaare, zudem man für 40 Pf. Deutschlands Favoritseife, die absolut reine, unverfälschte, in Qualität nicht zu über-treffende Doering's Seife mit der Eule kaufen kann. Dieselbe ist im Vergleich zu den billigen Marktseifen zwar etwas mehr, wäscht sich aber auch um die Hälfte weniger ab. Käuflich à 40 Pf. per Stüd in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen. 115

M. Bentz,

Dogheimerstr. 4, Part.

Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Feinen, Tischzeug, Bische, Hemden nach Maß. 13199

S. Stern,

Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten. 13181

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. Eisenb.-Ob. 52.	4. Raab-Oedenb. ult. 48.	Zf. Prior.-Obligation.		4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.50
4. Dtsch. Reichs-A. 107.70	5. „ 408r 20.20	4. Reichsb.-Pard. 164.25	5. Albrecht Gold 100.75	4. „ Silber fl. 82.70	4. „ Hyp.-Ord.-V. 102.38	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.95
3 1/2 „ 100.80		4. Gotthard-Bahn 156.50	4. „ Böh. Nord Gld. 100.75	4. „ West Sib. fl. 82.70	4. „ Hyp.-Bk. i. Hb. 101.	4. „ 96.50
3 „ 86.85		4. Jura-Simpl. Pr.-A. 56.80	4. „ Gold 82.70	4. „ Elisabeth stpf. 96.50	4. „ Meining. Hyp.-B. 101.80	4. „ Nass. Ldbk. Lit. G. 102.60
3 1/2 „ 101.10		4. „ St.-A. gar. 116.50	4. „ Nordost 108.40	4. „ Gal. C.-Ldw. 1890 81.	4. „ J. F. H. K. L. 99.20	4. „ Lit. M. 99.60
3 „ 86.85		4. „ Schweiz. Central 74.60	4. „ Verein. Schweizb. 100.	4. „ Oest. Localb. Gld. 100.25	4. „ „ N. 99.90	4. „ Pfälz. Hyp.-Bk. 102.50
4. Bad. St.-Obl. 104.55		4. „ Darmstadt 98.10	4. „ Ital. Mittelmeer 127.	4. „ Nordwest 108.40	4. „ „ 97.70	4. „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.40
4. „ v. 1896 106.15		4. „ Heidelberg 102.50	4. „ Meridionales 127.	4. „ Lit. A. Sib. fl. 90.03	4. „ Central-B.-Cr. 106.15	4. „ Comm.-Oblig. 95.90
3 1/2 „ v. 1892 100.60		4. „ Karlsruhe 1888 89.70	4. „ Westsib. 58.60	4. „ „ B. 89.70	4. „ „ 102.	4. „ „ 88.
4. Bayer. 107.20		4. „ Mainz 86 u. 88 93.65	4. „ Russ. Südwest 77.15	4. „ Süd. Lomb. Gd. 104.40	4. „ Rhein. Hyp.-Bk. 102.10	4. „ Sud. B.-Cd. Mueh. 102.70
3 1/2 „ 86.85		4. „ Mannheim 1890 104.20	4. „ Luxemb. Pr.-Henri 63.50	4. „ „ 100.55	4. „ „ 97.70	4. „ Ital. Allg. Imm. Le. 94.60
4. „ v. 1886 88.50		4. „ Wiesbaden 1887 102.70		4. „ „ 70.10	4. „ „ 101.20	4. „ Oest. B.-Ord.-B. 101.70
4. Hessische Obl. 105.55				4. „ „ 81.	4. „ Russ. Bod.-Ord. Rbl. 101.70	4. „ Schwed. R.-H.-B. 102.
3 „ 87.25				4. „ „ 81.60	4. „ „ 93.70	4. „ Serb. St. B.-C.-A. Fr. 84.20
4. Wrtb. Obl. 75-80 104.65				4. „ „ 79.85		
4. „ 81-83 105.70				4. „ „ 81.50		
4. „ 85-87 104.80				4. „ „ 110.		
4. „ v. 1891 107.30				4. „ „ 100.55		
3 1/2 „ 88 u. 89 100.80				4. „ „ 70.10		
4. Schwed. Obl. 103.80				4. „ „ 81.		
3 1/2 „ 87.20				4. „ „ 81.60		
3 „ 87.20				4. „ „ 79.85		
3 1/2 „ 103.70				4. „ „ 81.50		
5. Griech. G.-A. v. 90 85.80				4. „ „ 110.		
5. „ kl. 86.10				4. „ „ 100.55		
4. „ v. 87 46.10				4. „ „ 70.10		
3 1/2 „ 100.10				4. „ „ 81.		
5. Ital. Rente opt. Lire 90.20				4. „ „ 81.60		
5. „ ult. 90.10				4. „ „ 79.85		
5. „ 10000r 90.20				4. „ „ 81.50		
5. „ kleine 90.20				4. „ „ 110.		
5. „ 56.15				4. „ „ 100.55		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.30				4. „ „ 70.10		
4. „ St.-E.-O. (Elia.) 99.90				4. „ „ 81.		
4 1/2 „ „ Rte. Juli 80.15				4. „ „ 81.60		
4 1/2 „ „ April 80.				4. „ „ 79.85		
4 1/2 „ „ Pap. Rte. Febr. 80.60				4. „ „ 81.50		
4 1/2 „ „ Mai 30.30				4. „ „ 110.		
4 1/2 „ Portug. St.-Anl. 22.25				4. „ „ 100.55		
3 „ „ Russ. Schuld 22.25				4. „ „ 70.10		
3 „ „ kleine St. 22.25				4. „ „ 81.		
5. Rum. amort. Rte. Fr. 96.30				4. „ „ 81.60		
5. „ kl. 96.30				4. „ „ 79.85		
5. „ v. 1892 96.30				4. „ „ 81.50		
5. „ am. 1890 82.90				4. „ „ 110.		
5. „ innere Lei. 82.90				4. „ „ 100.55		
5. „ Russ. 82.90				4. „ „ 70.10		
5. Russ. II. Orient Rbl. 68.10				4. „ „ 81.		
5. „ III. Orient 69.				4. „ „ 81.60		
5. „ Cons. v. 1880 88.25				4. „ „ 79.85		
5. „ „ A. I. II 100.				4. „ „ 81.50		
5. Serb. amor. G.-R. 77.90				4. „ „ 110.		
5. „ Tabak-Rente 77.95				4. „ „ 100.55		
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 78.10				4. „ „ 70.10		
5. „ „ B. 76.90				4. „ „ 81.		
4. Spanier opt. Ps 62.70				4. „ „ 81.60		
4. „ ult. 62.50				4. „ „ 79.85		
4. „ kl. 68.				4. „ „ 81.50		
4 1/2 „ Türk. Egypt.-Tr. 99.30				4. „ „ 110.		
5. „ „ 20 97.10				4. „ „ 100.55		
5. „ „ ult. 96.45				4. „ „ 70.10		
5. „ Fund. v. 88 92.80				4. „ „ 81.		
4. „ priv. v. 1890 89.55				4. „ „ 81.60		
4. „ cons. 77.90				4. „ „ 79.85		
1. „ conv. Lit. B. 33.90				4. „ „ 81.50		
1. „ „ D. 21.70				4. „ „ 110.		
1. „ Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.70				4. „ „ 100.55		
4. „ „ ult. 95.80				4. „ „ 70.10		
4. „ „ fl. 500 96.20				4. „ „ 81.		
4. „ „ fl. 100 97.15				4. „ „ 81.60		
4 1/2 „ „ Eis.-Al. Gld. 103.40				4. „ „ 79.85		
4 1/2 „ „ Silb. 88.95				4. „ „ 81.50		
5. „ „ Pap.-Rte. 101.45				4. „ „ 110.		
4 1/2 „ „ Inv.-Al. v. 38 79.30				4. „ „ 100.55		
4. „ „ Grundentl. 79.30				4. „ „ 70.10		
* 5. „ Argent. v. 1887 Pes 43.10				4. „ „ 81.		
4 1/2 „ „ v. 88 innere 39.70				4. „ „ 81.60		
4 1/2 „ „ v. 88 äuss. 41.				4. „ „ 79.85		
4 1/2 „ „ Chilen. Gld.-Anl. 84.				4. „ „ 81.50		
5 1/2 „ „ Chin. Staats-Anl. 104.90				4. „ „ 110.		
4. „ „ Un.-Egypt.-A. opt. 101.30				4. „ „ 100.55		
3 1/2 „ „ „ ult. 95.80				4. „ „ 70.10		
6. „ „ Mexik. St.-Anl. 62.40				4. „ „ 81.		
6. „ „ 2040r 62.70				4. „ „ 81.60		
6. „ „ 408r 64.25				4. „ „ 79.85		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.